

Workshop zeigt
Potenziale des
Stadtquartiers um
das Theater auf. **Seite 3**



Behindertenbeauftragter Gerd Dahm geht
in einem Gastbeitrag auf aktuelle
Entwicklungen und Herausforderungen
der Inklusionspolitik in Trier ein. **Seite 5**



Fast in Vergessenheit
geraten: Neues Buch
über 48er Revolutionär
Ludwig Simon. **Seite 10**

23. Jahrgang, Nummer 47

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 20. November 2018

Millionen für Soziale Stadt und Sporthallen

Land fördert Projekte in Feyen, West und Ehrang

Es tut sich viel in Trier: Bei der Bustour zu laufenden Bauprojekten haben sich davon kürzlich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger überzeugt. Und mit Unterstützung aus Mainz wird sich Trier auch in den nächsten Jahren weiterentwickeln: Die Landesregierung hat jetzt fünf Zuschüsse in Millionenhöhe für Projekte der Sozialen Stadt und für den Turnhallenbau freigegeben.

Von Ralph Kießling

„Elf Millionen Euro zum Frühstück: Daran könnte ich mich gewöhnen“, scherzte OB Wolfram Leibe, als ihm Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Förderbescheide bei einem morgendlichen Ortstermin in der Bezirkssporthalle Feyen überreichte. Für den Neubau der Halle, die wegen einer maroden Zwischendecke schon einmal geschlossen werden musste, bewilligte das Land einen Zuschuss von 2,25 Millionen Euro. Den selben Betrag gibt es für die Bezirkssporthalle Trier-West, die baugleich errichtet werden soll. Baudezernent Andreas Ludwig wies darauf hin, dass in beiden Fällen die alte Halle bis zu der für 2020 geplanten Einweihung des Neubaus weiter genutzt werden kann, so dass für den Schul- und Vereinssport keine Kapazitäten wegfallen.

Der Landesregierung geht es mit der gezielten Städtebauförderung auch um gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Dreyer betonte: „Wir wissen, dass unsere Oberzentren besondere Herausforderungen bewältigen müssen. Mit diesen Bewilligungen kann die Stadt Trier ihre Stadtentwicklung weiter voranbringen und ein breites Sportangebot für alle Altersgruppen ermöglichen.“

Das Projekt Soziale Stadt Ehrang erhält eine Förderung über eine Million Euro für das Quartiersmanagement, den Ausbau von Straßen und für den Ersatzneubau des Jugendtreffs. Weitere 2,25 Millionen Euro fließen in die Soziale Stadt Trier-West, genauer gesagt in das Wohnumfeld und diverse Gemeinbedarfseinrichtungen rund um die Gneisenaustraße. Mit der laufenden Sanierung des Gebäudes Gneisenaustraße 33-37 will die Stadt 28 neue Sozialwohnungen schaffen. „Es ist wichtig, dass wir es Menschen mit geringerem Einkommen ermöglichen, zentral zu wohnen“, sagte Sozialdezernentin Elvira Garbes. OB Leibe bekräftigte: „Wir wollen keine Gentrifizierung, sondern die Leute, die da sind, in Trier-West halten.“

Neue Verkehrsachse

Dabei helfen auch 3,25 Millionen Euro für das Programm Stadtumbau Trier-West. Das Geld wird unter anderem für den Grunderwerb zum Bau der zentralen Verbindungsstraße von der Hornstraße zum Bobinet-Quartier verwendet. Die neue Achse entlastet die Eurener und die Luxemburger Straße, die zum Lärmschutz eine Asphaltdecke erhält. Die Zuschussbewilligung für die schon fertig geplante Umgestaltung des Römerbrückenkopfs steht hingegen noch aus.

Der Fördersatz für die einzelnen Projekte beläuft sich auf bis zu 90 Prozent. Leibe versicherte: „Unseren eigenen Kostenanteil haben wir im städtischen Haushalt fest eingeplant.“ Für den Abruf der Fördermittel gilt eine Laufzeit von vier Jahren. Das ist hilfreich für das Rathaus angesichts der Hochkonjunktur im Baugewerbe, durch die sich die Vergabe von Aufträgen an die oft ausgebuchten Firmen verzögern kann.



Bunt statt grau. Sie freuen sich über die festlich gestalteten Betonpoller, die für Sicherheit auf dem Weihnachtsmarkt sorgen (v. l.): Dezernent Andreas Ludwig, Benno Skubsch, Jana Boullion und Johannes Kolz (alle City-Initiative) sowie Ordnungsdezernent Thomas Schmitt. Foto: Presseamt/mic

Poller sorgen für Sicherheit

Stadt stellt Sicherheitskonzept für Weihnachtsmarkt vor / Erstmals mobile Sperren

Ab diesem Freitag ist es wieder so weit: Beim 39. Trierer Weihnachtsmarkt weht bis zum 22. Dezember der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein über Hauptmarkt sowie Domfreihof und in 90 festlich dekorierten Holzhäuschen werden Weihnachtsschmuck, Holzspielzeug, Keramik und vieles mehr angeboten. Damit die Trierer und die zahlreichen Touristen den Markt unbeschwert genießen können, hat die Stadt – gemeinsam mit Feuerwehr und Polizei – ein Sicherheitskonzept erarbeitet, das Ordnungsdezernent Thomas Schmitt in der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag vorstellte.

Wie im vergangenen Jahr sorgen massive Betonpoller auf den Zufahrtsstraßen zu Domfreihof und Hauptmarkt dafür, dass keine Fahrzeuge auf das Festgelände fahren können. In Berlin raste im Dezember 2016 ein Lastwagen auf das Gelände des Weihnachtsmarkts auf dem Breitscheidplatz – zwölf Menschen starben, 67 wurden verletzt. Vor diesem Hintergrund wurde das Sicherheitskonzept des Trierer Weihnachtsmarkts im vergangenen Jahr erneuert. Neben den festlich gestalteten Betonpollern gibt es in diesem Jahr erstmals auch mobile Sperren, die beispielsweise für den Lieferverkehr entfernt werden können.

Mit den Gastronomen und Ladenbesitzern habe man laut Schmitt eine „zufriedenstellende Übereinkunft“ erzielt. So werden die Poller – im

Vergleich zum vergangenen Jahr – etwa in der Jakob- und Dietrichstraße deutlich weiter nach hinten verschoben. Schmitt: „So werden die Geschäfte und Restaurants nicht zugestellt und es gibt keinen optischen Abschreckungseffekt für Fußgänger, die durch die Straßen laufen wollen.“ Für weiteren Schutz sorgt ein Sicherheitsdienst. Wie in den vergangenen Jahren wird die Polizei das Gelände auch wieder per Video überwachen.

Theaterstück zur Eröffnung

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am Dienstag, 27. November, 17 Uhr, treten der Kinder- und Jugendchor des Theaters sowie Schauspieler des En-

sembles mit Ausschnitten aus dem aktuellen Märchenstück „Der Zauberer von Oz“ auf. Die „Irscher Turmbläser“ spielen auf der Dombalustrade. Der Weihnachtsmarkt bietet auf seiner Bühne am Domfreihof erneut ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm: Der „Nachtschwärmer“ vom Stelzentheater „Circolo“ ist ebenso dabei wie die „Leitendecker Bloas“, Uwe Heil und Band, die Musikvereine Pallien und Irsch sowie das Blasorchester Ehrang. Die städtische Karl-Berg-Musikschule gibt ein Konzert am Montag, 10. Dezember, 18 Uhr. Weitere Informationen unter: www.trierer-weihnachtsmarkt.de. *gut/red*

Entspannter Einkauf

Kostenlose P+R-Shuttlebusse im Advent

Die City-Initiative bietet in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken an den vier Adventssamstagen 1., 8., 15. und 22. Dezember wieder einen kostenlosen Park+Ride-Service an. Damit ist die City für die Weihnachtseinkäufe wieder stressfrei im Zwölf-Minuten-Takt erreichbar. Die Shuttlebusse der SWT fahren die Besucher von den P+R-Parkplätzen am Messepark, der Hochschule an der B 51 und aus Trier-Nord ab etwa 10.15 Uhr in die Innenstadt und bis etwa 20.10 Uhr zurück. Ermöglicht wird der Service wieder durch die

finanzielle Unterstützung der Trierer Geschäftswelt, die maßgeblich zum Gelingen der P+R-Aktion beiträgt. Auf der Internetseite der CIT, auf Plakaten und dem Flyer sind alle Unterstützer namentlich genannt. Ein Aufkleber im Eingangsbereich oder am Schaufenster der teilnehmenden Geschäfte weist zusätzlich auf die Förderer hin.

Die genauen Abfahrtszeiten und Haltestellen der Shuttlebusse sowie weitere Informationen zu dem Adventsangebot stehen im Internet: www.treffpunkt-trier.de. *red*



Anschub. Die Stadtvorstandsmitglieder Wolfram Leibe (3. v. l.), Elvira Garbes (2. v. r.) und Andreas Ludwig (r.) freuen sich mit Ortsvorsteher Rainer Lehnart (Feyen-Weismark, l.) über die Förderbescheide, die Ministerpräsidentin Malu Dreyer (3. v. r.) und ADD-Präsident Thomas Linnertz (2. v. l.) mitgebracht haben. Foto: Presseamt/kg

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Ohne Papier im Fernsehen

CDU Die jüngste Stadtratsitzung war aus mehreren Gründen eine besondere: Neben einer äußerst umfangreichen Tagesordnung, die Vorlagen für einige Entscheidungen enthielt, die für die Zukunft unserer Stadt von großer Bedeutung sind, war ein Kamerateam des ZDF angereist – jedoch nicht wegen Brubach oder dem Zehn-Jahresplan für die wichtigsten Straßenbaumaßnahmen.

Bundesweite Anerkennung

Das Fernseherteam interessierte sich vielmehr für das Projekt eines papierlosen Stadtrats, für das Trier kürzlich mit dem „Spar-Euro 2018“ ausgezeichnet wurde. Statt mit Papierbergen – bislang rund 15.000 Seiten an Unterlagen im Jahr für jedes der 56 Ratsmitglieder – arbeiten inzwischen fast alle Mitglieder sämtlicher Fraktionen mit Tablets.

Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung der bundesweit vorbildlichen Initiative unserer Verwaltung, im Stadtrat möglichst umwelt-

freundlich und ressourcenschonend zu arbeiten. Dass der Bund der Steuerzahler RLP und der Gemeinde- und Städtebund RLP unseren Rat mit diesem erstmals verliehenen Preis ausgezeichnet hat, freut uns umso mehr, da es ja unsere Fraktion war, die angeregt hatte, auf eine papierlose Verwaltung umzustellen.

Die CDU-Fraktion ruft ihre Informationen schon lange überwiegend auf Tablets ab. Und sie strebt an, dass in Zukunft im gesamten Rathaus überwiegend papierlos gearbeitet wird – also möglichst viele Schriftstücke eingescannt und im Computer bearbeitet werden. Dies wäre nicht nur ökologisch und billiger, sondern würde wegen wegfallender Aktenschränke mehr Platz für die Mitarbeiter bedeuten und für eine bessere Kommunikation der Ämter untereinander sorgen. In dieser Konsequenz wären wir zwar nicht mehr einmalig, aber es sollte für unser Rathaus erstrebenswert sein, bundesweit zu den Vorreitern für eine effiziente Verwaltung zu gehören.

Jürgen Backes

Elf Millionen Euro für Trier



Der 15. November war wieder einmal ein guter Tag für unsere Stadt und vor allem auch endlich wieder für starke Stadtteile. Gerade dies begrüßen wir als SPD-Fraktion sehr.

Starke Stadtteile und starke Schulen und Vereine standen im Fokus der Förderbescheidübergabe unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Unser Feyener Ortsvorsteher und Ratsmitglied Rainer Lehmann nahm 2,3 Millionen Euro für die neue Sporthalle entgegen.

Der Stadtvorstand freute sich mit unserem sportpolitischen Sprecher Marco Marzi über eine zusätzliche Förderung von 2,3 Millionen Euro für eine weitere Stärkung des Vereins- und Schulsports, die Sporthalle in Trier-West/Palilien. Und genau dieser jahrzehntelang vernachlässigte Stadtteil, der zurecht seit Jahren im Aufschwung begriffen ist, freut sich nun über weitere 2,5 Millionen Euro für die



Sven Teuber

Stadtentwicklung. Besonders erfreut es uns als SPD-Fraktion, dass auch die so wichtigen Förderprogrammgebiete Soziale Stadt Ehrang und West wieder ihre Zuschüsse von mehreren Millionen Euro bekamen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle im Stadtteil Aktiven, stellvertretend die Quartiersmanagerinnen, die einen so wertvollen Beitrag für unsere starke Gesellschaft leisten. In unserer Stadt bewegt sich viel und das auch dank einer starken Unterstützung in Mainz und Berlin.

Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender

Mehr Vielfalt für Trier



„Schwule Sau“, „Du bist behindert“, „Nigger“ – von meinen Kindern weiß ich, dass solche Beleidigungen immer noch auf Trierer Schulhöfen zu hören sind. Entsprechende Studien bestätigen die traurige Annahme. Allen Errungenschaften wie der „Ehe für Alle“, Maßnahmen zur Inklusion von Kindern mit Behinderung und Bemühungen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zum Trotz: In vielen Köpfen sind die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen hin zu einer bunten und vielfältigen Gemeinschaft, in der sich alle mit Respekt begegnen, noch nicht angekommen.

Nicht nur in Schulen, auch und insbesondere unter Erwachsenen erleben Menschen Ausgrenzung, nur weil sie vermeintlich anders sind als andere. Gerade in Zeiten eines gesellschaftlichen Rechtsrucks ist diese Debatte wich-

tig: Was können wir tun, um rassistischem und diskriminierendem Denken und Handeln zu begegnen und vorzubeugen? Welche Maßnahmen können wir vor Ort in Trier ergreifen, um die Vielfalt in unserer Stadt zu fördern und zu pflegen? Wie lassen sich die bestehenden Initiativen sinnvoll ergänzen?

Im Rahmen unseres Arbeitskreises Kommunalpolitik sprechen wir regelmäßig mit Mitgliedern und Interessierten

über aktuelle Themen und deren Umsetzung vor Ort. Für den fachlichen Input sorgen Expert*innen. Gerade haben wir mit Sören Landmann, dem Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Mannheim und Vorsitzenden des Aktionsbündnisses gegen Homophobie, diskutiert. Und festgestellt: Es gibt noch einiges zu tun in Trier, damit alle Menschen respektvoll miteinander leben. Die Anregungen fließen in die Arbeit im Stadtrat ein – für mehr Vielfalt in Trier.



Antje Eichler

Antje Eichler

Wirtschaft profitiert vom Weihnachtsmarkt



Der Trierer Weihnachtsmarkt ist keine Veranstaltung von der Stadt, sondern für die Stadt. Ganz besonders möchte unsere Fraktion denen danken, die den Weihnachtsmarkt jedes Jahr aufs Neue möglich machen. Für die aufwendige Organisation ist allen voran Inge und Angela Bruch zu danken. Sie sind neben weiteren langjährigen Helfern bemüht, einen Weihnachtsmarkt mit hoher Qualität durchzuführen. Der Weihnachtsmarkt zählt zwischenzeitlich mit zu den attraktivsten in Deutschland und hat sich erfreulicherweise nicht nur zu einem echten Touristen- sondern auch zu einem Wirtschaftsmagneten entwickelt. Fast jeder zweite Besucher kommt von außerhalb in die Stadt und damit gehen Einnahmen insbesondere im Tourismus, in der Gastronomie und im Einzelhandel einher. Der Weihnachtsmarkt mit der märchenhaften Dekoration (Foto

rechts: UBT) und einem attraktiven Rahmenprogramm ist also nicht nur ein fröhlicher Treffpunkt für viele Trierer, sondern er stärkt auch die kommunale Wirtschaft.

Liebe Bürgerinnen und Bürger: Lösen Sie sich vom hektischen Treiben der Stadt und bummeln Sie über unseren wunderschönen Weihnachtsmarkt. Finden Sie hier einen Ort des friedvollen Zusammentreffens mit anderen Menschen, einen Ort der Ruhe und der guten Gespräche. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine frohe Adventszeit.

UBT-Stadtratsfraktion



Pflegenotstand in Trier



Vor wenigen Tagen wurden auch wir Mitglieder des Stadtrates von der Mitteilung überrascht, dass im Mutterhaus bereits seit fast einem Jahr ein Aufnahmestopp für Kinder mit Krebserkrankungen herrscht und man nun entschieden hat die Kinderkrebstation komplett zu schließen. Eine Nachricht, die viele Menschen schockiert hat. Neben dem Schicksalsschlag mit der Krebserkrankung eines Kindes umgehen zu müssen, bedeutet diese Entscheidung nun zusätzlich, dass betroffene Familien bis nach Homburg fahren müssen, um sich um ihr schwer krankes Kind kümmern zu können.

Ein Begriff, der bereits seit langem durch die Medien geistert, dabei aber immer eine gewisse abstrakte Bedeutung hat, wird an diesem Beispiel nun ganz real greifbar: Pflegenotstand. Das Mutterhaus schließt die Kinderkrebstation nicht aus Kostengründen oder ähnlichem, son-

dern weil das Fachpersonal für die Pflege fehlt. Was kann die Politik hierbei tun?

- Die Einkommensbedingungen in den Pflegeberufen müssen dringend verbessert werden, um mehr Menschen trotz der massiven körperlichen und psychischen Herausforderungen in diese Berufe zu bringen.

- Die Bundespolitik muss es ausländischen Fachkräften einfacher und unkomplizierter ermöglichen, nach Deutschland zu kommen, wenn sie hier eine Perspektive zum Beispiel in den Pflegeberufen haben.

- Auf kommunaler Ebene können wir hier in Trier unsere Bemühungen intensivieren, Ausbildungsmöglichkeiten für Pflegefachkräfte zu schaffen und so hier vor Ort das benötigte Personal zu gewinnen. Die Stadt könnte hier zum Beispiel dabei helfen, Räumlichkeiten für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Der Pflegenotstand ist schon lange auch in Trier angekommen und wird insbesondere für die Zukunftsfähigkeit als Gesundheitsstandort eine der zentralen Herausforderungen sein.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Bürger*innenhaushalt stärken

DIE LINKE.

Derzeit stehen in der Trierer Kommunalpolitik die Beratungen für das städtische Budget für 2019 und 2020 auf der Tagesordnung. Dabei geht es darum, wofür in den nächsten beiden Jahren insgesamt rund eine Milliarde Euro ausgegeben werden sollen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden dabei im Bürger*innenhaushalt – verfügbar auf der Plattform www.trier-mitgestalten.de – die Trierer*innen nach ihren Wünschen und Prioritäten für die Zukunft gefragt.

Mehr Mitbestimmung in der Politik

Doch diese Form des Bürger*innenhaushalts kann nur ein erster Schritt sein. Wir wollen, dass diese Form der Mitbestimmung weiter an Bedeutung gewinnt und so der Einfluss der Bürger*innen auf die Politik steigt.

Deshalb wollen wir den Bürger*innenhaushalt stärken: Wo bisher nur unverbindliche Vor-

schläge gemacht werden können, wollen wir ergänzend dazu den Bürger*innen die Möglichkeit geben, über ein bestimmtes Budget eigenständig entscheiden zu können. Eine entsprechende Gesetzesänderung fordern wir vom Land.

Breite Debatte auf Augenhöhe

Die Beteiligung an der Online-Plattform www.trier-mitgestalten.de wollen wir verbessern, indem die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert wird. Um eine breite Debatte auf Augenhöhe zu ermöglichen, wollen wir auch, dass der städtische Haushalt nachvollziehbarer und auch für Laien verständlich öffentlich kommuniziert wird. Unser Ziel ist, dass möglichst alle Menschen bestmöglich an der städtischen Politik beteiligt werden.

Matthias Koster, Mitglied für die Linksfraktion im Steuerungsausschuss

Schicksalstag 9. November



Am 9. November 1938 fanden in ganz Deutschland gewalttätige Übergriffe auf die jüdische Bevölkerung statt. SA-Truppen und Angehörige der SS töteten in der sogenannten „Reichspogromnacht“ hunderte Juden, verwüsteten ihre Wohnungen und Geschäfte und zündeten mehr als 1000 Synagogen an. Kurz darauf begann die Deportation von Juden in die Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen.

An diese dunkelsten Stunden deutscher Geschichte immer wieder zu erinnern, ist unsere bleibende Aufgabe. Auch wenn wir persönlich unschuldig daran sind, so müssen wir doch Verantwortung dafür übernehmen, dass so etwas in Deutschland nie wieder geschieht. Für die AfD-Fraktion war es deshalb eine selbstverständliche Verpflichtung, an den Gedenkveranstaltungen zum 80. Jahrestag der Pogromnacht

ebenso teilzunehmen wie am Sabbatgebete in der Trierer Synagoge. Gerade in einer Zeit, in der Antisemitismus nicht nur bei Links- und Rechtsextremisten, sondern auch durch die Einwanderung von Migranten aus traditionell jüdischen- und israelfeindlichen Ländern wieder an Boden zu gewinnen scheint, muss unsere uneingeschränkte Solidarität den jüdischen Menschen und Gemeinden in unserem Land gelten.

Der 9. November steht aber auch für glückliche Momente der deutschen Geschichte: 1918 wurde an diesem Tag das Ende der Monarchie ausgerufen und damit der Weg für die erste deutsche Demokratie frei gemacht. Und 1989 führten die vom Volk erzwungene Öffnung der Grenzen und der anschließende Fall der Mauer zur kaum noch erhofften Wiedervereinigung aller Deutschen in einem freien Staat.

So ist dieser Schicksalstag Ermahnung und Ermutigung zugleich: Die Gräueltaten der Geschichte nicht zu vergessen, aber auch den Mut zu finden, Freiheit und Demokratie gegen jede Form von Diktatur, Totalitarismus und Menschenfeindlichkeit zu verteidigen. **AFD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

**Nächster Halt:
Versailles**

Vor ziemlich genau 100 Jahren stand Trier im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Am 12. Dezember 1918 warteten in einem Salonwagen im Trierer Hauptbahnhof die Vertreter der Entente unter Leitung des französischen Marschalls Ferdinand Foch auf eine deutsche Kommission, angeführt von Matthias Erzberger, um den Waffenstillstand von Compiègne zu verlängern. Der hatte rund einen Monat vorher zwischen Flandern und Vogesen das große Sterben beendet. Zwar schwiegen jetzt die Waffen, technisch gesehen befand man sich aber noch im Krieg. 30 Tage sollte der Waffenstillstand gültig sein, in Trier wurde er dreimal verlängert. Im Dezember 1918 sowie im Januar und Februar 1919.

Ob die Trierer Notiz von diesen Verhandlungen und der im Bahnhof versammelten Prominenz nahmen, ist nicht bekannt. Ohnehin dürften sie andere Probleme gehabt haben: Tausende Trierer waren tot oder an Leib und Seele verwundet, die Versorgungslage war katastrophal. Bilder und Beschreibungen der Treffen am Bahnhof sind rar. Eine Ausnahme sind die Aufzeichnungen von John Maynard Keynes. Der berühmte Ökonom war als Vertreter des britischen Schatzamtes bei den Verhandlungen dabei und beschreibt in seinem Buch „Freund und Feind“ auch seine Erlebnisse in Trier. Die hier geführten Verhandlungen führten schließlich zum Frieden von Versailles. Über den soll Foch gesagt haben: „Das ist kein Frieden. Es ist ein Waffenstillstand auf 20 Jahre.“ Foch sollte Recht behalten. em

Auf neuen Wegen zum Theater

Zur Aufwertung des Stadtquartiers um den Augustinerhof gibt es viele Ideen / Vereine luden zum Workshop

Die in den nächsten Jahren anstehende Sanierung des Theaters wird auf das umliegende Stadtviertel ausstrahlen. Beim Workshop „Alles ums Theater“ machten sich Architekten, Verkehrsplaner, Anwohner, Studierende, Theatermitarbeiter und viele weitere Interessenten Gedanken, wie eine Aufwertung des Quartiers rund um den Augustinerhof aussehen könnte. Ein altbekannter Konflikt der Stadtplanung wird sich dabei kaum vermeiden lassen.

Von Ralph Kießling

Mit dem Theater, dem Rathaus, dem Humboldt-Gymnasium, der Antoniuskirche, der Synagoge und dem früheren Forum-Kino liegt eine Reihe wichtiger öffentlicher oder denkmalgeschützter Gebäude in der Nähe des Augustinerhofs. Auch das neuerdings so genannte Karl-Marx-Viertel mit dem Geburtshaus des Philosophen ist nicht weit. Dennoch liegt das Quartier etwas abseits der Besucherströme und besitzt keinen ausgeprägten urbanen Charakter. Das hat auch historische Gründe: Zwar lag das Gebiet im Zentrum der römischen Stadt, doch während des Mittelalters, als die Bevölkerungszahl zurückging, war die Gegend von Gärten und Ackerflächen geprägt.

Die Idee des Gartens wurde bei dem Workshop wieder aufgegriffen: Prof. Kunibert Wachten, in Trier bekannt als Mitglied des Architektur- und Städtebaubeirats, vertritt die Idee einer künstlerisch gestalteten Grünfläche rund um das Theater als „Transitraum“ zu den antiken Baudenkmalern Barbarathermen und Römerbrücke.

Die Vereine Trier-Forum und Baukultur Trier hatten den Workshop im Theater-Foyer organisiert. Nach einer Abendveranstaltung mit zwei Einführungsvorträgen standen am nächsten



Engagiert. Bevor die Teilnehmer des Workshops mit Filzstiften auf Kartenausschnitten (Bild rechts) stadtplanerisch aktiv wurden, erläuterte der frühere Bistumsarchitekt Alois Peitz (2. v. l.) bei einem Rundgang durchs Viertel die Bauschicht markanter Gebäude, darunter das denkmalgeschützte ehemalige Forum-Kino (Bild links). Fotos: Presseamt/kg



Tag zunächst kommentierte Rundgänge durch das Viertel auf dem Programm, ehe es an fünf Thementischen zur Sache ging: Diskutiert wurde über eine bessere Erschließung des Theaters, die Gestaltung des Augustinerhofs und die Nutzung der Antoniuskirche sowie übergeordnet über ein Verkehrskonzept und die Potenziale des Quartiers.

Kirchengarten mit Potenzial

Ein Masterplan war von einem eintägigen Forum nicht zu erwarten, doch über einige wichtige Vorschläge herrschte weitgehend Konsens. Zum Beispiel soll das Theater einen neuen

direkten Zugang vom Viehmarkt aus erhalten. Hierfür könnte der bisherige Pfarrhausgarten der Antoniuskirche genutzt werden, der zum Verkauf steht. „Die Stadt muss das Potenzial dieses Grundstück sichern“, betonte Kunibert Wachten, der als geladener Experte eine der Arbeitsgruppen moderierte. Das Theater soll überhaupt zugänglicher werden und auch tagsüber mit einem Café für Besucher geöffnet sein.

Beim Thema Verkehr gab es viel Zustimmung zur Verkehrsberuhigung der Karl-Marx- und Brückenstraße. Auch dass die Antoniuskirche zusätzlich zu ihrer sakralen Funktion für

kulturelle Veranstaltungen genutzt werden könnte, war mehrheitsfähig.

Für die Zukunft des Augustinerhofs war Wachtens Idee des Künstlergartens die weitestgehende Vision. Aber auch neue Gebäude, zum Beispiel als Erweiterung des unter Platznot leidenden Humboldt-Gymnasiums, wurden angedacht. Dass der Augustinerhof mittelfristig nicht mehr als Parkplatz genutzt werden soll, war hingegen weitgehend Konsens. Das wäre sicher gut für die Aufenthaltsqualität, doch wie die damit wegfallenden Stellplätze für das Rathaus und das Theater ersetzt werden könnten, blieb offen.

Weihnachtsbaum schwebt ein



Knapp sechs Wochen vor Weihnachten ist vergangene Woche der Weihnachtsbaum vor der Porta aufgestellt worden. Eine Fachfirma fällte die etwa 25 Jahre alte Weißtanne im Vorgarten von Familie Pardey in Mertesdorf und brachte sie mit einem Tieflader nach Trier. Unter fachmännischer Aufsicht des städtischen Grünflächenamts hob dort ein Kran den rund zwölf Meter hohen Baum in eine Öffnung am Boden, wo er fest verkeilt wurde. Geschmückt wird der Weihnachtsbaum im Lauf der kommenden Wochen, sodass er die Triererinnen und Trierer auf das große Fest einstimmen kann. Foto: Presseamt/gut

Stadt prüft Globus-Gutachten

Innerhalb des Stadtvorstands gibt es noch keine inhaltliche Bewertung der Pläne des Globus-Konzerns, ein 10.000 Quadratmeter großes Warenhaus im Industriegebiet in Euren zu errichten. Das sagte Dezernent Thomas Schmitt bei einer Pressekonferenz am Montag. Das Gutachten des Konzerns, das untersucht, ob eine Ansiedlung an diesem Standort verträglich ist, liegt der Stadt mittlerweile vor. Nach einer internen Beratung werde die Verwaltung mit einer Empfehlung an den Stadtrat herantreten, sagte Schmitt. Notwendig sei in jedem Fall ein aufwendiges Verfahren mit offenem Ende. gut

Justizstraße vier Wochen gesperrt

Im Rahmen der Bauarbeiten rund um den Nikolaus-Koch-Platz wird die Justizstraße ab Donnerstag, 22. November, für circa vier Wochen für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Umleitung für Pkw bis 7,5 Tonnen vom Pferdemarkt kommend verläuft über die Dietrich-, Hieronymus-Jaegen- und Böhmerstraße. Lkw über 7,5 Tonnen werden weiträumig über das Katharinenufer in die Böhmerstraße geleitet. In der Dietrichstraße gilt absolutes Halteverbot. Der Fahrrad- und Stadtbusverkehr verläuft ab Donnerstag wieder über den Nikolaus-Koch-Platz. Die Einbahnstraßenregelung in der Metzgerstraße wird wieder eingerichtet. red

SWT: Steffen Maiwald wird kaufmännischer Vorstand

51-Jähriger aus Hanau folgt auf Olaf Hornfeck

Ab 1. Juli 2019 wird Steffen Maiwald (51, Foto: Stadtwerke Hanau), seit 2012 Geschäftsführer der Stadtwerke Hanau, kaufmännischer Vorstand der Stadtwerke Trier (SWT). Das haben die Aufsichtsgremien der Stadtwerke Trier in einer Sondersitzung am vergangenen Mittwoch einstimmig beschlossen. Der Diplom-Kaufmann ist aktuell noch als alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke in Hanau beschäftigt und tritt die Nachfolge von Olaf Hornfeck an.



Wissen verfüge, wie auch starke Führungsqualitäten und ein umfangreiches energiewirtschaftliches Vertriebs-Know-how mitbringe.

Maiwald hatte sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren unter Begleitung eines externen Beratungunternehmens gegen eine Vielzahl höchst kompetenter Mitbewerber durchsetzen können. In Hanau war er zunächst gemeinsam mit Dr. Clemens Boecker in der Geschäftsführung vertreten, seit März 2013 wirkte er als alleiniger Geschäftsführer. Oberbürgermeister Claus Kaminsky wünscht Maiwald „alles Gute auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung“. Der 51-Jährige habe „durch seine agile, unkomplizierte Art für frischen Wind bei den Stadtwerken Hanau gesorgt“, insbesondere was die Außerstellung und Einführung neuer Internet-Preisangebote im Wettbewerbsmarkt angehe. Mit ihm verbunden sei der Ausbau dezentraler Versorgungseinheiten als Beitrag zur Energiewende und zur Stabilisierung der Stadtwerke-Ertragslage. red

Starke Führungsqualitäten

OB Wolfram Leibe sagt in seiner Funktion als SWT-Verwaltungsratsvorsitzender: „Ich freue mich, dass wir nach einer intensiven Suche mit Maiwald einen neuen kaufmännischen Vorstand finden konnten, der langjährige Erfahrungen in der Geschäftsführung eines kommunalen Mehrspartenunternehmens mitbringt. Gemeinsam mit Technikvorstand Arndt Müller wird er unsere Stadtwerke als Doppelspitze leiten und für die Zukunft fit machen.“

Leibe zeigt sich erfreut, dass es gelungen ist, die Führungsebene der Trierer Stadtwerke mit einem weite-

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1973)

24. November: Der Umbau der Pfarrkirche Christkönig in Trier-West ist abgeschlossen.

Vor 35 Jahren (1983)

21. November: Die japanische Studentin Mutsuko Ayano erleidet bei einem Raubüberfall auf dem Petrisberg tödliche Verletzungen. In Trier ist eine große Anteilnahme an dem Verbrechen zu verzeichnen.

26. November: Anlässlich der Weihnachtsmarkt-Eröffnung wird der farblich neu gefasste Petrusbrunnen enthüllt.

Vor 30 Jahren (1988)

22. November: Ein Eiswein mit 195 Grad Öchsle wird in den Weinbergen in Eitelsbach geerntet.

24. November: Im Stadtrat gibt es Proteste gegen die Ablehnung des Antrags für einen Zuschuss an das autonome Frauenhaus.

Vor 25 Jahren (1993)

24. November: Der Trierer CDU-Politiker Christoph Böhr wird zum Vorsitzenden der Landtagsfraktion gewählt.

26. November: Auf Anregung der SPD beschließt der Stadtrat, den Platz vor der Bezirksregierung und dem Landratsamt Willy-Brandt-Platz zu nennen.

Vor 10 Jahren (2008)

20. November: Der Stadtrat gibt grünes Licht zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS).

25. November: Im Baugebiet „Im Freschfeld“ auf der Tarforster Höhe, für das der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans BU 13 beschlossen hat, entstehen auf 4,4 Hektar rund 140 Wohnheiten. *aus: Stadttrierische Chronik*

Trier strahlt europaweit

Stadt mit Kulturmarken-Award in Berlin für Marx-Jahr ausgezeichnet

Dieser Preis krönt das erfolgreiche Karl-Marx-Jahr: Die Stadt Trier ist vergangene Woche in Berlin vor 500 geladenen Gästen mit dem Europäischen Kulturmarken-Award in der Kategorie „Europäische Kulturtourismusregion“ ausgezeichnet worden.

Kulturdezernent Thomas Schmitt, der eigens für die Preisverleihung nach Berlin gereist war, zeigte sich hochzufrieden: „Trier hat Marx zum Thema gemacht und überzeugend international positioniert. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass das auch von außen wahrgenommen und gewürdigt wird. Deshalb freut es mich ganz besonders, diese Auszeichnung für die Stadt entgegenzunehmen.“

Die Jury überzeugte der ganzheitliche Ansatz der Trierer Bewerbung. Im Marx-Jubiläumsjahr lockten Ausstellungen, vielfältige Führungen und Theaterstücke rund 160.000 Menschen an. Zudem habe Trier es verstanden, so die Begründung, aus dem Jubiläum, der Karl-Marx-Statue und vielen anderen Aktionen ein mediales Ereignis zu machen. Neben der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) waren auch die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg sowie die albanische Hauptstadt Tirana nominiert.

Marx verständlich gemacht

Ausgewählt wurde Trier von einer 39-köpfigen Jury aus Vertretern von Kultur, Wirtschaft und Medien unter dem Vorsitz von Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft. In der Jurybegründung wurde auch betont, dass Trier das Jubiläum genutzt habe, um kontroverse Podien, Kongresse und Vorträge zum Thema Karl Marx zu veranstalten. In der großen Landesausstellung sei es gelungen, Marx als Philosoph, Journalist, Politikökonom und Revolutionär im Zusammenhang seiner Zeit einer



Preisträger. Die Trierer Delegation freut sich über den Europäischen Kulturmarken-Award (v. l.): Jan Hoffmann, Norbert Käthler und Annette Mutsch (TTM), Kulturdezernent Thomas Schmitt sowie Marketingexperte und Blogger Johannes Kram. *Foto: TTM*

breiten Öffentlichkeit verständlich zu machen.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe zeigte sich begeistert: „Trier hat sich diesem schwierigen Thema gestellt und das ist auch in Berlin angekommen. Dies ist ein Preis für alle Trierinnen und Trierer.“ TTM-Chef Nor-

bert Käthler sieht den Preis als Anerkennung für viele Institutionen, Partner und die Bürgerinnen und Bürger, die sich so aktiv in das Jubiläumsjahr eingebracht hätten: „Er zeigt, wie gut wir in Trier zusammenwirken. Und er spornt an, Marx weiterhin für Trier und sein Marketing einzusetzen.“ *red*

Kinder bestimmen Kreativprogramm

Das Leben ist ein Wunschkonzert – zumindest für die jungen Besucher des Stadtmuseums. Bis 25. November können sie ihr Kreativprogramm in der Adventszeit selbst bestimmen. Zur Wahl stehen die Themen Tiere, Farbe, lustige Geschichten, Kleider, Winter und Autos. Kinder können ihr Thema per Mail an museums paedagogik@trier.de schicken oder anrufen: 0651/718-1452. Zu den am häufigsten gewünschten Themen finden an drei Adventssamstagen Workshops von 11 bis 13 Uhr statt. Eltern können dann Weihnachtseinkäufe erledigen. *red*

Flüchtlingshelfer berichten

Zu einem Vortrag unter dem Titel „Flucht als Verbrechen“ lädt die Organisation „Mare Liberum“ am Donnerstag, 22. November, 16.30 Uhr, in die Tufa ein. Die Aktivisten, die zu Dokumentationszwecken mit einem Schiff auf der Flüchtlingsroute zwischen den griechischen Inseln und dem türkischen Festland unterwegs sind, berichten über die Situation an den EU-Außengrenzen. *red*

Bücherbasar im Palais Walderdorff

Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff lädt zu einem weiteren Bücherbasar für Donnerstag, 29. November, von 12 bis 19 Uhr, ins Untergeschoss des Palais Walderdorff ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs, Romane und Sachbücher für Erwachsene. *red*

Theaterkasse zu

Die Theaterkasse am Augustinerhof bleibt am Mittwochvormittag, 21. November, aus betrieblichen Gründen geschlossen. Sie öffnet ab 14 Uhr und ist dann wie gewohnt bis 18 Uhr erreichbar. *red*

Nichts ist wie es scheint in Paris

Operette „Pariser Leben“ von Jacques Offenbach feiert am 1. Dezember Premiere

Die Operette „Pariser Leben“ von Jacques Offenbach feiert am 1. Dezember, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters. Im Mittelpunkt stehen die Lebemann Bobinet und Gardefeu, die beschließen, nur noch Liebeleien mit sogenannten Da-

men von Welt zu beginnen. Für Gardefeu kommt da die schwedische Baronin Christine von Gondremark gerade recht. Der Baron von Gondremark und seine Frau kommen nach Paris, um sich ganz dem Vergnügen hinzugeben – jeder auf seine Weise.

Während er an den schönen Frauen interessiert ist, will sie das kulturelle Angebot der Metropole genießen. Inmitten von Lebenskünstlern geraten die beiden in einen Strudel aus Verwicklungen. Nichts ist, wie es scheint, in dieser Welt. Um den Wunsch des Barons nach für Paris typischen Vergnügungen zu erfüllen und gleichzeitig die Baronin von ihrem Mann zu trennen, organisieren Gardefeu und Bobinet für den Baron scheinbar authentische Diners – mit den Hausangestellten verkleidet als Damen und Herren der feinen Gesellschaft. Erst am Ende fallen die Masken und alle besingen ausgelassen die Wonnen des „Pariser Lebens“.

Die Operette zeichnet zwei unterschiedliche Bilder einer überschäumenden Metropole und legt sie übereinander: das klischeehafte Bild der faszinierten und vergnügungssüchtigen Besucher und das Bild, das die Einwohner selbst von ihrer Stadt haben. So entsteht ein humorvolles, aber auch kritisches Sittengemälde, das vor allem die Lebensfreude der Menschen zeigt. Der gebürtige Kölner Jacques Offenbach setzte seiner Wahlheimat Paris mit diesem Stück anlässlich der Weltausstellung 1867 ein Denkmal voller Witz und Ironie. Das Theater zeigt die Operette in deutscher Sprache. Tickets gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. *red*

Weihnachten ins Theater

Dreispartenhaus bietet besondere Angebote

THEATER TRIER

Das Trierer Theater bietet in diesem Jahr wieder Angebote zu Weihnachten an, die sich auch verschenken lassen. Mit dem Weihnachts-Abo kann aus drei Sparten, drei Produktionen und drei Terminen ein Wunsch-Paket zusammengestellt werden. Zudem ist es möglich, zwischen der Preiskategorie 2 für insgesamt 45 Euro und der Preiskategorie 1 für insgesamt 60 Euro zu wählen. Folgende Vorstellungen stehen zur Auswahl:

- „Blue Jeans“ (Schauspiel) Freitag, 1. Februar, 19.30 Uhr
- Sonntag, 10. Februar, 16 Uhr
- Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr
- „Die Reise in die Hoffnung“ (Tanztheater) Samstag, 9. März, 19.30 Uhr

Sonntag, 24. März, 16 Uhr
Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
● „Madama Butterfly“ (Musiktheater)
Sonntag, 21. März, 18 Uhr
Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Dienstag, 30. April, 19.30 Uhr

Zweite Karte zum halben Preis

Ein weiteres Angebot des Theaters zur Weihnachtszeit betrifft die Vorstellungen an den Feiertagen und alle Vorstellungen im Januar (ausgenommen Neujahrskonzerte, Premieren und Gastspiele): Hier gibt es beim Kauf von zwei Karten die zweite zum halben Preis. Beide Angebote sind bis 22. Dezember erhältlich. Weitere Informationen an der Theaterkasse (Telefon: 0651/718-1818) und online: www.theater-trier.de. *red*

Kinderyoga im Museum

STADTMUSEUM SIMONSTIFT TRIER

Vor Beginn der Vorweihnachtshektik bietet das Stadtmuseum zwei Entspannungsformate an. Am Donnerstag, 29. November, lädt Yogalehrerin Martina Kancirova von 15.30 bis 17 Uhr zum Mutter-Kind-Yoga ein. Mütter und ihre Kinder zwischen drei und sechs Jahren entdecken im Museum Tierdarstellungen in den Kunstwerken und lernen entspannende Yoga-Übungen.

Danach basteln die Kinder als Erinnerung eine Maske.

Für Erwachsene findet ebenfalls am 29. November um 18.30 Uhr ein sinnlicher Museumsrundgang mit anschließender Meditation statt. Bei dieser Art der Kunstbetrachtung steht die Entschleunigung im Mittelpunkt. Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung bis 22. November erforderlich (E-Mail: museums paedagogik@trier.de, Telefon: 0651/718-1452). *red*



Umschlungen. Lebemann Gardefeu möchte die schwedische Baronin Christine von Gondremark verführen. *Foto: Theater Trier*

Fraktionsanträge im Sozialausschuss

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 21. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, befasst sich der Sozial-Dezernatsausschuss unter anderem mit den Stadtratsanträgen der UBT zum Schwimmunterricht und der SPD für eine Innenstadtsporthalle. Außerdem geht es um die Erweiterung von Kitas in Heiligkreuz und im Ruländer Hof in der Innenstadt. *red*

Ausschuss diskutiert Luftmesswerte

Der Antrag von CDU und Grünen zur Veröffentlichung von Luftmesswerten und die Spielraumanalysen für die Bezirke Barbara und Matthias stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Bauausschuss am Donnerstag, 22. November, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Weiteres Thema ist die Restaurierung des Monopteros im Park von Schloss Monaise. *red*

Gesundheitsförderung im Seniorenbeirat

Die Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und ein Vortrag zur Gesundheitsförderung in den Kommunen sind Themen in der Sitzung des Seniorenbeirats am Donnerstag, 22. November, 14 Uhr, Rathaussaal. *red*

Ortsbeirat Kürenz mit Bürgersprechstunde

Die aktuelle Situation und die Entwicklung des Walzwerk-Geländes sowie die Wildschweinproblematik im Stadtteil sind zwei Themen im Ortsbeirat Kürenz am 28. November, 20 Uhr, Gasthaus Ternes. Vor der Sitzung lädt der Ortsbeirat ab 19 Uhr zu einer Bürgerfragestunde ein. *red*

Haushaltsdebatte

Der Ausbau der Eltzstraße und das Budget 2018 stehen auf der Tagesordnung im Ortsbeirat Pfalzel am 28. November, 18.30 Uhr, Amtshaus. *red*

Verständnis allein reicht nicht

Behindertenbeauftragter sieht Nachholbedarf bei der Umsetzung der Inklusion

Seit der Gründung des Gremiums vor sechs Jahren mischen sich die Mitglieder des Beirats der Menschen mit Behinderungen als Experten in eigener Sache in die Trierer Kommunalpolitik ein. Handlungsfelder gibt es genug: Der aktuelle Tätigkeitsbericht zeigt unter anderem Defizite bei Bushaltestellen und Toiletten auf.

Ein Gastbeitrag von Gerd Dahm



Gerd Dahm.

Die Arbeit der Geschäftsstelle des Beirates und des Beauftragten für die Belange von behinderten Menschen war in den vergangenen beiden Jahren im großen Maß von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern geprägt, die sich hilfesuchend an uns gewendet haben. Regelmäßige Anfragen der Verwaltung und die Beteiligung an Planungsverfahren machen einen weiteren großen Arbeitsbereich der Geschäftsstelle aus.

Selbständig mobil

Einen wesentlichen Einfluss auf die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und damit auf die Lebensqualität behinderter Menschen hat deren selbständige Mobilität. Da in vielen Fällen ein eigenes Kraftfahrzeug nicht in Frage kommt, kommt dem öffentlichen Personennahverkehr eine besondere Bedeutung zu. Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen in Trier ist aber größtenteils mangelhaft. Es fehlt an den nötigen Bordsteinhöhen, barrierefreien Anzeigen und taktilen Leitzeichen. Es besteht die Hoffnung, dass der neue Nahverkehrsplan zumindest in planerischer Hinsicht eine positivere Perspektive eröffnet.

Das Zuparken von Bürgersteigen wird in der Regel nur durch eine Verwarnung sanktioniert. Rollstuhlfahrern, die durch solche Rücksichtslo-



Taktil. Ein Leitsystem mit unterschiedlichen Bodenbelägen ist Voraussetzung, damit sehbehinderte Menschen sich mit einem Langstock selbständig in der Stadt bewegen können. Fotos: Andi Weiland/gesellschaftsbilder.de; PA

sigkeiten auf die Fahrbahn ausweichen müssen, ist damit nicht geholfen.

In den vergangenen beiden Jahren haben der Beirat, die Geschäftsstelle und der Behindertenbeauftragte viel Zeit und Energie aufgewendet, um mit der Verwaltung übereinzukommen, wie und mit welchen Standards im öffentlichen Raum gebaut wird. Der Beirat hat dem Baudezernenten eine detaillierte Aufstellung aller Bereiche, die in einem Planungsleitfaden für die Stadt Trier dringend geklärt werden müssten, übersandt. Wir hoffen, dass wir zeitnah Vorschläge für einen praxistauglichen Leitfaden bekommen.

Es fehlt für die Stadt Trier insbesondere innerhalb des Alleinerings ein Konzept zum Bau und Betrieb von

behindertengerechten öffentlichen Toiletten. Das Bemühen der Touristinformation, wenigstens über die vorhandenen Toiletten zu informieren, ist begrüßenswert, stellt aber den offensichtlichen Mangel nicht ab. Hier ist dringend ein systematisches, geplantes Vorgehen notwendig.

Bei großen Wohnbauvorhaben werden die Belange von behinderten Menschen nur unterstützt, wenn konkrete, private Initiativen diese Unterstützung einfordern. Die Vergabe von städtischen Grundstücken und die planerische Gestaltung der Bebauung von Grundstücken werden nicht an die Vorlage von Konzepten gebunden. Hier könnte die Stadt durch die Vorgabe, dass private Investoren sich

aktiv mit dem Konzept der inklusiven Stadt auseinandersetzen müssen, wenn sie den Zuschlag erhalten möchten, einen großen Schritt tun.

Sportatlas korrigieren

Ein großes Problem stellt die Informationslandschaft hinsichtlich der sportlichen Betätigungsmöglichkeiten von behinderten Menschen dar. Die Informationen des Sportatlasses der Stadt Trier sind hinsichtlich der barrierefreien Sportmöglichkeiten völlig untauglich und eher irreführend. Schon im Februar 2016 war seitens des Sportdezernats ein Konzept der Europäischen Sportakademie angekündigt worden. Bereits bei der Vorstellung des Sportatlasses hat der Behindertenbeirat deutliche Kritik geübt, was aber nicht zu einer Korrektur oder einer Verbesserung geführt hat. Wann es eine brauchbare Information für behinderte Sportler geben wird, ist zurzeit leider nicht absehbar.

Es bleibt zu resümieren, dass es oft ein gutes, bisweilen ausgeprägtes Verständnis für die Belange von behinderten Menschen gibt. Die Bereitschaft, dieses Verständnis in die eigene alltägliche Arbeit einfließen zu lassen, ist aber zu oft wenig ausgeprägt. Obwohl das Schlagwort Inklusion regelmäßig in den Medien erscheint und gesellschaftlich nicht kritisiert wird, gelingt den jeweiligen Gesellschaftsgruppen der Transfer in das eigene Wirkungsfeld oft nur unzureichend.

Der Behindertenbeirat, die Geschäftsstelle und der Beauftragte für die Belange von behinderten Menschen verfügen in Trier über sehr gute Bedingungen. Wir haben Zugang zu allen Beratungsvorlagen und werden in der Regel an Entscheidungen beteiligt. Leider ist der Auftrag des Rates, der eine frühzeitige Beteiligung beinhaltet, nicht in allen Ämtern durchgängig präsent. Es bleibt die Hoffnung, dass sich dies im Laufe der Zeit weiter einspielen und verbessern wird.

Der Autor ist Beauftragter der Stadt Trier für die Belange von behinderten Menschen

Erinnerung an Kriegsopfer



Seit 1922 wird der Volkstrauertag im Gedenken an die Opfer von Gewalt und Kriegen begangen. Während er anfangs nur für die Opfer des vor genau 100 Jahren beendeten Ersten Weltkriegs gedacht war, ist er mittlerweile den Opfern sämtlicher Kriege und Gewalttaten gewidmet. Die traditionelle städtische Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag mit Bürgermeisterin Elvira Garbes fand am Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof statt. Trotz eisiger Kälte fanden sich einige Besucher zusammen. Garbes plädierte in ihrer Rede für das „Friedensprojekt Europa“ und erinnerte an die daraus resultierenden Zeiten ohne Kriege und gewaltsame Konflikte. Sie betonte außerdem die Wichtigkeit der deutsch-französischen Partnerschaft. Danach legten Angehörige der deutschen und französischen Polizei und Armee Kränze nieder. An der Gedenkveranstaltung waren sowohl die Sozialverbände des französischen Generalkonsulats als auch die französischen Ehemaligenverbände beteiligt. Auf deutscher Seite standen Vertreter des Bundesverteidigungsministeriums und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Ehrenmal. Begleitet wurde die Gedenkveranstaltung vom Musikverein 1920 Ruländer-Eitelbach unter der Leitung von Emil Sirakov. Foto: Martin Seng

Fairer Handel hat festen Platz im Trierer Alltag

Stadt weitere zwei Jahre bei weltweiter Kampagne dabei

Trier erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt weitere zwei Jahre den Titel einer Fairtrade-Stadt. Die Auszeichnung war erstmals 2010 durch TransFair e.V. verliehen worden. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus. OB Wolfram Leibe freut sich über die Verlängerung: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Trier. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Trier dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“ Das globale Netzwerk umfasst über 2000 Fairtrade-Städte in 36 Ländern.

Vor acht Jahren hatte Trier von dem Verein TransFair erstmals die Auszeichnung erhalten, für die fünf Kriterien zu erfüllen waren. Der OB und der Rat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften

und gastronomischen Betrieben werden fair gehandelte Produkte angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die regionalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Das Weltbürgerfrühstück, die Arbeitsgruppe nachhaltige Beschaffung, der Stadtkaffee, der Projektfonds „VonFürTrier“ oder die Kooperation im Rahmen des kommunalen Wissenstransfer Maghreb-Deutschland mit den Städten Chefchaouen und Tétouan in Marokko sind nur einige Beispiele für das vielfältige Engagement der Stadt und vieler zivilgesellschaftlicher Akteure. Dafür gewann Trier 2017 beim Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“ den vierten Platz.

Kurz vor dem Abschluss steht der Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik, der konkrete Ziele und Projekte für eine ökologisch-nachhaltige, faire und international verantwortungsbewusste Stadt festlegt. Er wird dem Trierer Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 4. Dezember, zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ansprechpartner für die Fairtrade-Stadt Trier ist Toni Loosen-Bach, E-Mail: toni.loosen-bach@trier.de, Telefon: 0651/718-2131. *red*

Engpass am Viehmarkt

Wegen einer Instandsetzung sind die Straßen Am Alten Theater und sowie Am Viehmarktplatz (zwischen den Häusern Nr. 4 bis 12) ab Montag, 19. November, für etwa sieben Werktage gesperrt. Die Anliegergrundstücke sind nur zu Fuß erreichbar. Anlieferungen sind nach einer Abstimmung mit den Baufirmen möglich. Der Lieferverkehr Richtung Fahrstraße wird über die Neustraße umgeleitet. Es ist mit Behinderungen zu rechnen. *red*

Stadtrechtsausschuss am 28. November

Im öffentlichen Teil des Stadtrechtsausschusses am Mittwoch, 28. November, 9 Uhr, städtisches Gebäude Hindenburgstraße 3, werden Verfahren aus dem Gewerbe-, Straßenverkehrs- und dem Baurecht verhandelt. *red*

Kanalsanierung in Biewer

 Die Stadtwerke erneuern in einem zweiten Bauabschnitt die Kanäle in Biewer bis Ende Juni 2019 in folgenden Straßen: Aacher- und Achterweg, Biewerer Straße, Im Dechantsgarten, Im Falschen Biewertal, In der Trift sowie in der Johannes-Kerscht-, St.-Jost-, Tal- und Taubensteinstraße. Das Ausheben von Gräben ist nicht erforderlich. Aufgrund der räumlichen Enge in den betroffenen Straßen kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Je nach Bauabschnitt fallen zeitweise Parkplätze weg. *red*



Startschuss. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende des Trierer Migrationsbeirats (4.v. r.), mit den anderen Akteuren des „Shared Society“-Projekts bei dem Auftakttreffen im israelischen Haifa. *Foto: Universität Koblenz/Landau*

Gemeinsam Spaltung überwinden

Migrationsbeirat beteiligt sich an internationalem Pilotprojekt / Friedliche Koexistenz verschiedener Nationen

Der Beirat für Migration und Integration wird in den nächsten fünf Jahren an einem internationalen Pilotprojekt zum Thema „Shared Society“ teilnehmen. Das ist nach Einschätzung der Beiratsvorsitzenden Dr. Maria de Jesus Duran Kremer ein großer Erfolg für die Stadt und eine „gemeinsame Gesellschaft“.

„Aus den am stärksten gespaltenen Gesellschaften gehen manchmal die versöhnlichsten Signale aus.“ In diesem Satz fasst Duran Kremer ihre Erfahrungen bei einer Israel-Reise für das Projekt zusammen. Bei der Expertenakademie „Givat Haviva“ in Haifa bildete sie als Vertreterin des Trierer Migrationsbeirats mit Mitgliedern der Friedensakademie Rheinland-Pfalz, die an der Universität Koblenz-Landau angesiedelt ist, das „Team Germa-

ny“. Die gemischte Gruppe aus Personen, die sich mit Fragen von Migration und Integration aus theoretischer und praktischer Perspektive befassen, kam neben dem Gastgeber auch mit Fachkollegen aus Nordirland, Norwegen und dem Kosovo zusammen.

Der länderübergreifende Dialog zwischen akademischer Forschung und im Alltag bewährten Strategien konzentrierte sich auf das Konzept der „Shared Society“. Dieses relativ junge Modell ist ambitionierter als bisherige Ansätze der Aussöhnungsarbeit, die sich häufig bereits in einer friedlichen Koexistenz verschiedener Bevölkerungsgruppen erschöpfen. Die „Shared Society“ hingegen setzt neben Gleichberechtigung auf gelebtes Miteinander und die gesell-

schaftliche Teilhabe aller, um eine tiefgreifende und nachhaltige Verständigung zu erreichen. Nach der Vorstellung der Arbeit, die der Trierer Migrationsbeirat in den letzten 20 Jahren geleistet hat, stand für seine Vorsitzende und die anderen Teilnehmer der Konferenz fest, dass viele dieser Projekte bereits den Leitlinien der „Shared Society“ folgten, bevor dieser Begriff überhaupt geprägt worden war.

„Das Besondere an uns in Trier ist, dass wir schon immer Anstrengungen von beiden Seiten gefordert und gefördert haben: Nicht nur die Migranten müssen einen Schritt auf die deutsche Gesellschaft zu machen, sondern auch umgekehrt“, fasst Duran Kremer zusammen. Dass Deutschland beziehungsweise Trier neben stark

fragmentierten Gesellschaften wie der israelischen oder der kosovarischen auch an diesem Projekt beteiligt ist, mag auf den ersten Blick verwundern. Duran Kremer erläutert: „Doch der wachsende Anteil von Personen mit Migrationshintergrund führt uns vor Augen, wie wichtig ein guter gesellschaftlicher Zusammenhalt ist, um eine ernsthafte Spaltung in ‚Neue‘ und ‚Alteingesessene‘ zu verhindern.“

Übertragung in die Praxis

In den nächsten fünf Jahren soll nun die „Shared Society“ vom Papier in die Praxis übertragen werden. Die erste Zwischenbilanz wird im September 2019 im Kosovo gezogen. Duran Kremer betont: „Hoffentlich geht dann wieder ein Zeichen für ein versöhnliches Miteinander aus einem geteilten Land aus.“ *red*



Gehweg Paulinstraße teilweise gesperrt

Wegen Abrissarbeiten auf dem Grundstück eines Autohauses in der Paulinstraße ist der Gehweg im Abschnitt der Hausnummern 102 bis 108 ab dieser Woche gesperrt. Auf der Fahrbahn der Paulinstraße wird eine abgesicherte Umgehung eingerichtet. Trotz der Fahrbahnverengung kann der Verkehr in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeifließen. Die Sperrung des Gehwegs dauert voraussichtlich bis Ende November 2019. *red*

Freileitung bald im Boden



Die Stadtwerke verlegen in Zewen in den Straßen

Im Biest, Oberkirch sowie in dem angrenzenden Wirtschaftsweg eine bestehende Mittelspannungs-Freileitung in den Boden. Die Arbeiten dauern – je nach Witterung – bis Ende Februar 2019. Der Verkehr wird nur geringfügig beeinträchtigt. Kurzzeitige Umleitungen werden vor Ort ausgeschildert. *red*

Zwei Tage Haushaltsmarathon

Der Steuerungsausschuss kommt am Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. November, ab 9 Uhr im Rathausaal, zu ganztägigen Beratungen über den Doppelhaushalt 2019/20 zusammen. Am ersten Tag stehen die Budgets der Dezernate I, II und III im Mittelpunkt und dann am 28. November das Baudezernat. Außerdem geht es an beiden Tagen um die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren beim Bürgerhaushalt sowie Änderungs- und Ergänzungswünsche der Ortsbeiräte. *red*

Bekanntmachung Seite 9

„Ewig Jung“ zweimal im Kasino

Das Trierer Theater präsentiert als Wiederaufnahme am 28./29. November, jeweils 19.30 Uhr im Kasino, das Songdrama „Ewig Jung“. Im Mittelpunkt dieser Zukunftsvision steht ein geschlossenes Theater, das zu einem Seniorenheim für alte Schauspieler umfunktioniert ist. *red*



Durchsicht. Horst Wladimir vom Bürgerservice und Kollegin Sylvia Guse (v. l.) überprüfen im Auftrag des Grünflächenamts ein Gerät auf dem Spielplatz Stresemannstraße. Dabei handelt es sich um ein im Frühjahr aufgestelltes Sandwerk. Dort können Kinder Sand durch die Röhren rutschen lassen. Die Kontrolle ist ein Teil der dreistufigen Prüfung. Foto: PA/pe

Sicherheit hat immer Vorrang

Aktuelle Bestandsaufnahme zu Spielplätzen im Ausschuss / Neubau in Trier-Nord

Die 104 Spielplätze im Stadtgebiet werden vom Grünflächenamt in einem dreistufigen Verfahren regelmäßig kontrolliert. Dabei steht die Sicherheit der Kinder an oberster Stelle. Manchmal stellt sich heraus, dass eine Grundsanierung nötig ist, wie beim Bolzplatz im Palastgarten. Einige Kinder dürfen sich sogar auf eine ganz neue Anlage freuen.

Von Petra Lohse

In Trier-Nord sollen diese Woche nach einigen Verzögerungen die Baumaschinen neben der städtischen Karl-Berg-Musikschule anrücken. Die rund 130.000 Euro teuren Bauarbeiten für den neuen Spielplatz sollen im nächsten Jahr abgeschlossen werden. 2019 entstehen außerdem neue Spielplätze in der Raiffeisenstraße in Zewen und der Bernhardstraße in Alt-Heiligkreuz. Sie kosten nach Angaben des Grünflächenamts 40.000 beziehungsweise 130.000 Euro. Die Grundsanierung

des Bolzplatzes im Palastgarten ist mit einem Betrag von rund 157.000 Euro veranschlagt.

Inklusiver Spielplatz in Trier-Nord

Die im Jugendhilfeausschuss vorgestellte Übersicht listet auch drei Projekte auf, für die es erste konzeptionelle Überlegungen gibt, die aber noch nicht im städtischen Haushalt eingeplant sind. Der Spielplatz Nells Ländchen könnte in eine inklusive Anlage für Kinder mit einem Handicap umgestaltet werden. Auf dem Mühlenberg in Irsch soll im bestehenden Angebot der Bereich für Kleinkinder reaktiviert werden. In der Ferdinand-Tietz-Straße in Heiligkreuz ist eine weitere neue Anlage vorgesehen.

Letzter Neubau in Trier war der Spielplatz im Filscher Neubaugebiet Im Freschfeld in der Nähe der städtischen Kita, die im Oktober ihren Betrieb aufgenommen hat. Auf deren Außengelände stehen Spielgeräte, die ebenfalls das städtische Grünflächen-

amt kontrolliert und wartet. In die Einsatz- und Arbeitslisten für die Mitarbeiter des Grünflächenamts und diverser Firmen fließen immer wieder Erkenntnisse aus den zahlreichen Spielraumanalysen der mobilen Spielaktion ein. Im Jugendhilfeausschuss wurden vergangenen Mittwoch die aktuellen Untersuchungen für die Bezirke Barbara und Matthias in Trier-Süd vorgestellt.

Die Standards für diese Untersuchungen hat die seit 20 Jahren bestehende AG Spielraum entwickelt, in der die zuständigen städtischen Ämter und die mobile Spielaktion vertreten sind. Die Spielraumanalysen liefern als fachlich fundierte Bedarfsplanungen inhaltliche Vorgaben für die Bauleitplanung und legen Prioritäten fest, wo zuerst eine Anlage saniert, ausgebaut oder erneuert werden soll und wo ein neuer Spielplatz erforderlich ist. Ein detaillierter Überblick ist im Internet verfügbar: www.spielaktion.de, Rubrik Spielraumpläne.

Deutschkurse des Migrationsbeirats

Der Beirat für Migration und Integration weist auf seine neuen Deutschkurse für Kinder hin, bei denen Interessenten noch einsteigen können:

● Anfänger I, Montag und Mittwoch 14.30 bis 16 Uhr.

● Anfänger II, Montag und Mittwoch 16 bis 18 Uhr.

Zwei Kurse starten am 20. November: ● Textverarbeitung, Aufsatztechnik und Grammatik (für Teilnehmer mit Deutschkenntnissen), Dienstag/Donnerstag 15 bis 17.15 Uhr.

● Diktat, Dienstag/Donnerstag, 17.15 bis 18 Uhr.

Alle Kurse finden statt im Raum 25 des HGT. Infos und Anmeldung im Beiratsbüro, E-Mail: migrationsbeirat@trier.de. *red*

Repair Café

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ beginnt das letzte Repair-Café dieses Jahres am Samstag, 24. November, 11 Uhr im Jugendzentrum Mergener Hof. *red*

Kita-Sanierungen in Heiligkreuz

Auf der Tagesordnung im Ortsbeirat Heiligkreuz stehen am 22. November, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule, erneut die Sanierungen der Kitas Maternus und Heiligkreuz und die Stadtteilbudgets bis 2020. *red*

Euteneuer streitet mit Senioren

Das Seniorenbüro lädt für Mittwoch, 28. November, 15.30 Uhr, zu einem weiteren Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer ein. Dabei handelt es sich um eine Kooperation mit dem Förderverein des Haus Franziskus. *red*

Ortsbeirat berät über Kita-Versorgung

Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am 21. November, 19 Uhr, CDU-Fraktionsraum im Rathaus. Außerdem geht es um die Angebotserweiterung in der Kita Ruländer Hof. *red*

Historisch Wertvolles bewahren

Für Konservierung mittelalterlicher Fragmente wurden über 12.000 Euro gespendet

Bereits seit zwei Jahren läuft ein Projekt der Stadtbibliothek Trier mit dem Ziel, die mittelalterlichen Handschriften-Fragmente aus dem Tresor der

Bibliothek zu konservieren. Bei den Fragmenten handelt es sich um Bruchstücke aus meist mittelalterlichen Handschriften auf Pergament. Dank

zahlreicher Unterstützer konnten bereits circa 500 Einzelfragmente gesichert werden. Mehr als 12.000 Euro wurden hierfür von privaten Spendern und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek aufgebracht.

Fragmente digitalisiert

Durch eine spezielle Methode, bei der für jedes Fragment ein individuelles Klapp-Passepartout aus Mikrowellpappe angefertigt wird, sind die fragilen historischen Stücke nun so gelagert, dass sie bei Benutzung und Transport optimal geschützt sind. Gleichzeitig hat die Bibliothek ihre Aufgabe der Sicherung dieses Bestandes erfüllt und die Fragmente im Zuge ihrer Konservierung digitalisiert.

2019 sollen die Arbeiten mit den verbleibenden Fragmenten abgeschlossen werden. Dabei steht neben weiteren hebräischen Stücken auch die Sammlung des Trierer Musikwissenschaftlers Peter Bohn mit Notenfragmenten aus dem zwölften Jahrhundert und vorherigen Zeiten im Mittelpunkt. Weitere Infos im Internet: www.trierer-buecher.de. *red*



Interessierte Runde. Trierer Gästeführer informieren sich beim Direktor der Trierer Stadtbibliothek, Professor Michael Embach (3. v. r.), und seinem Mitarbeiter Ted Schirmer (2. v. r.) über die genaue Verwendung ihrer Spende. Foto: Anja Runkel

Möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben

Kooperationsprojekt bietet Hilfen für ältere Menschen

Die gbt-Wohnungsbau und Treuhand AG und die Barmherzige Brüder Trier gGmbH (BBT-Gruppe) kooperieren, um künftig gemeinsam Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit einem Hilfebedarf anzubieten. Zur Vertragsunterzeichnung trafen sich vergangene Woche gbt-Vorstand Dr. Stefan Ahrling und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, OB Wolfram Leibe, mit BBT-Geschäftsführer Matthias Warmuth und BBT-Regionalleiter Christian Weiskopf. Die geplante Zusammenarbeit erstreckt sich auf schon vorhandene behindertengerechte Wohnungen der gbt sowie neu zu schaffende Angebote, wie etwa betreutes Wohnen oder Wohngemeinschaften für Menschen mit einem Hilfebedarf.

Versorgungssicherheit für Mieter

Ziel der Zusammenarbeit ist, den Mietern eine Versorgungssicherheit zu ermöglichen, damit diese auch bei einem steigenden Hilfebedarf solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die gbt stellt

für die Kooperation geeigneten behindertengerechten Wohnraum bereit. Die Barmherzige Brüder gGmbH bietet Betreuungsangebote an und schließt Betreuungsverträge mit interessierten Mietern, die im Wohnprojekt wohnen.

Sicherheit geben

Für die gbt hat die Zufriedenheit ihrer Mieter eine hohe Bedeutung und viele wohnen seit Jahrzehnten in den altersgerechten und barrierefreien Wohnungen der gbt. Bisher gab es jedoch noch kein Angebot, um Menschen mit einem Hilfebedarf in ihrem Wohnraum so zu unterstützen, dass diese möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Wie gbt-Vorstand Ahrling erläuterte, habe in der Medardstraße 34, einer Seniorenwohnanlage ohne Betreuungsangebote, bereits teilweise eine Kooperation mit der BBT begonnen. Dadurch bestehe jetzt die Möglichkeit, Interessenten mehr Sicherheit zu geben, um möglichst lange selbstbestimmt wohnen zu können. *red*

Standesamt

Vom 8. bis 14. November wurden beim Standesamt 42 Geburten, davon 15 aus Trier, sieben Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Kathrin Leindecker und Arne Marian Proß, Hawstraße 11, 54290 Trier, am 10. November.

Thi Hoai Suong Truong und Marco Rolf Horst Feilen, Paulinstraße 64, am 10. November.

Geburten

Victoria Hardt, geboren am 12. November; Eltern: Anna Hardt, geborene Herb, und Markus Hans Hardt, Karl-Carstens-Straße 20, 54296 Trier.

Weihnachten ohne Konsumstress

Programmtipps der VHS:

Vorträge/Gesellschaft:

● „Die Kunst des Sich-Wehren-Könnens“, Montag, 26. November, 19.30 Uhr (Vorbesprechung), sowie Wochenende 1./2. Dezember, jeweils 9 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

● Weihnachten ohne Konsumstress, 27. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Grundkurs Sozialrecht, Mittwoch, 28. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 22. November, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

● Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf: ayurvedisches Kochen, ab 27. November, dienstags, 18.30 Uhr, Küche der Medardschule.

EDV:

● Adobe Photoshop Elements, 23. November, 18.30 Uhr, 24. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, Freitag, 30. November, 18.30 Uhr, Samstag, 1. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

red

Pfarrei St. Maternus als Bauträger

Träger des in der Rathaus Zeitung vom 13. November (Seite 5) vorgestellten Kita-Sanierungsprojekts ist nicht die Pfarrei Heiligkreuz, sondern die mit ihr in einem Verbund zusammengeschlossene Gemeinde St. Maternus. Zudem zeigt das Foto nicht die Kita in dem Gebäudekomplex, sondern eine private Betreuungsgruppe. Wir bitten für den Fehler um Entschuldigung.

red

Tilgung in Raten oder am Ende der Laufzeit



In dieser Folge der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“

geht es um das Thema Fremdkapital. Das ist eine Geldsumme, die für eine Anschaffung nicht selbst aufgebracht, sondern zum Beispiel von einem Kreditinstitut finanziert wird. Im Gegensatz zum Eigenkapital bezeichnet Fremdkapital einen Geldbetrag, der nicht aus eigenen Mitteln stammt, zum Beispiel ein Bauspardarlehen.

Der Kapitalgeber stellt dem Kapitalnehmer das Fremdkapital für einen festgelegten Zeitraum zur Verfügung. Er erhält dafür Zinsen. Je nach Finanzierungsmodell tilgt der Kapitalnehmer das Fremdkapital in regelmäßigen Raten oder erst am Ende der Laufzeit. In monatlichen Raten werden in der Regel zum Beispiel Annuitätendarlehen getilgt. Am Ende der Laufzeit werden hingegen Festdarlehen getilgt. Bei Firmen bezeichnet das Fremdkapital das in der Bilanz ausgewiesene Kapital aus Krediten. Auch hier überlässt der Kreditgeber dem Kreditnehmer das Fremdkapital befristet.

red



Amtliche Bekanntmachungen

Satzung
der Stadt Trier
über die Schülerbeförderung
vom 07.11.2018

Der Stadtrat hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland Pfalz (GemO) vom 31.01.94 (GVBl. S. 153, BS 2020-1), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Landesgesetzes vom 02.03.2017 (GVBl. S. 21) in Verbindung mit § 69 und § 95 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (Schulgesetz -SchulG-) vom 30.03.2004 (GVBl. S. 239, BS 223-1), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Landesgesetzes vom 16.02.2016 (GVBl. S. 37), und § 33 des Landesgesetzes über die Errichtung und Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulgesetz - PrivSchG -) vom 21.12.1957 (GVBl. 1958 S. 15, BS 223-7) in der Fassung vom 04.09.1970 (GVBl. S. 372), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Landesgesetzes vom 08.02.2013 (GVBl. S. 9), sowie des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175, BS 610-10) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Landesgesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 472), folgende Satzung beschlossen, die hiermit öffentlich bekannt gemacht wird:

§ 1

Grundsatz

Diese Satzung regelt die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Übernahme und Anerkennung

1. der notwendigen Fahrkosten für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zwischen dem Wohnort und dem im Gebiet der Stadt Trier gelegenen Schulen,
2. der Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler, die eine Schule außerhalb von Rheinland-Pfalz besuchen und im Gebiet der Stadt Trier ihren Wohnsitz haben.

§ 2

Schulweg

Schulweg ist der kürzeste nicht besonders gefährliche Fußweg zwischen der Wohnung und der Schule. Er beginnt am ersten nutzbaren, an dem der Schule nächstgelegenen Ausgang des Grundstückes und endet am ersten nutzbaren Zugang zum Schulgelände.

§ 3

Anerkennung der notwendigen Beförderungskosten

Als notwendige Beförderungskosten werden anerkannt

1. bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel das Beförderungsentgelt des jeweiligen Verkehrsträgers unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreismäßigungen für die preisgünstigste zumutbare Verkehrsverbindung,
2. bei Benutzung sonstiger Kraftfahrzeuge grundsätzlich der Preis der Schülermonatskarte des vergleichbaren öffentlichen Verkehrsmittels.

§ 4

Beförderung zu Schulen in freier Trägerschaft

- (1) Bei staatlich anerkannten Realschulen plus oder Gymnasien in freier Trägerschaft, die Beiträge nach § 28 Abs. 1 Privatschulgesetz erhalten, werden die Fahrkosten bis zur nächstgelegenen Realschule plus oder bis zum nächstgelegenen Gymnasium in freier Trägerschaft gezahlt.
- (2) Bei Realschulen plus oder Gymnasien in freier Trägerschaft, die Zuschüsse nach § 28 Abs. 6 Privatschulgesetz erhalten, werden die Fahrkosten bis zur nächstgelegenen öffentlichen Realschule plus oder zum nächstgelegenen öffentlichen Gymnasium gezahlt. § 33 Abs. 2 Privatschulgesetz bleibt hiervon unberührt.

§ 5

Eigenanteil

- (1) Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen, in den Vollzeitbildungsgängen der Fachschulen, für deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht zwingend erforderlich ist, sowie der berufsbildenden Gymnasien, der Berufsfachschulen mit Ausnahme der Berufsfachschulen I und II, der Fachoberschulen und der Berufsoberschulen wird ein monatlicher Eigenanteil erhoben, welcher aus einem Sockelbetrag und einem Entfernungsbetrag gebildet wird. Der Sockelbetrag beträgt 31,50 Euro. Der Entfernungsbetrag beträgt 5 % des Preises für ein Monatssticket zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.
- (2) Der Eigenanteil ist von den unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten bzw. von den volljährigen Schülerinnen bzw. Schülern zu zahlen.
- (3) Die Anzahl der Beförderungsmonate, in denen ein Eigenanteil zu zahlen ist, wird jährlich zu Beginn des Schuljahres von der Stadtverwaltung Trier festgelegt.
- (4) Der Eigenanteil ist für das laufende Schuljahr (Beginn 01.08.) in den Monaten September bis Dezember und in den Monaten Januar bis Juni des folgenden Kalenderjahres in zehn gleichen Raten, jeweils zum 15. eines Monats, zu zahlen. Im Übrigen mit Beginn des Monats, in dem erstmals Fahrkosten übernommen werden.
- (5) Für Schülerinnen und Schüler, denen durch die Stadt Trier eine Schülerfahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung gestellt wird, wird der Eigenanteil zu den unter Absatz 4 genannten Fälligkeitsterminen mittels SEPA Lastschriftverfahren eingezogen. Nehmen die Zahlungspflichtigen nicht am SEPA Lastschriftverfahren teil, so wird keine Schülerfahrkarte durch die Stadt Trier zur Verfügung gestellt. Die Übernahme der Fahrkosten erfolgt in diesen Fällen im Wege der nachträglichen Erstattung. Dabei werden die Fahrkosten halbjährlich nachträglich zum 01.02. und 01.08. für die vergangenen Monate erstattet. Erstattungsfähig sind hierbei die Kosten der Schülermonatskarte entsprechend den tariflich festgelegten Preis- und Entfernungstabellen unter Berücksichtigung des Eigenanteils. Die vom Schüler/der Schülerin gekauften Schülermonatskarten sind mit dem Antrag vorzulegen.
- (6) Schülerinnen bzw. Schüler, die Versuchsschulen besuchen, zahlen für die Dauer der schulorganisatorisch festgelegten Versuchsphase keinen Eigenanteil.

§ 6

Erlass des Eigenanteils

- (1) Der Eigenanteil für den Personenkreis aus § 5 Abs. 1 wird erlassen, wenn die unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten oder die Schülerin bzw. der Schüler laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Leistungen aus dem Asylb LG, BaFöG oder vergleichbare Leistungen erhalten. Ebenso wird der Eigenanteil erlassen, wenn die Schülerin oder der Schüler im Rahmen einer Maßnahme der §§ 27, 33 SGB VIII in einer anderen als der Herkunftsfamilie, oder einer Maßnahme der §§ 27, 34 SGB VIII in einem Heim oder einer sonstigen betreuten Wohnform lebt.
- (2) Bei getrennt lebenden unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten sind die Einkommensverhältnisse des oder der unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten zu Grunde zu legen, in dessen oder deren Haushalt die Schülerin oder der Schüler lebt bzw. zuletzt gelebt hat.
- (3) Maßgebend sind die Verhältnisse zum Zeitpunkt der Antragstellung.

§ 7

Antragsverfahren

- (1) Schülerfahrkosten werden auf Antrag übernommen.
- (2) Antragsberechtigt sind die unterhaltspflichtigen Personensorgeberechtigten der Schülerin bzw. des Schülers oder die volljährige Schülerin bzw. der volljährige Schüler. Für Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen einer Maßnahme nach § 27 SGB VIII i.V.m. § 33 SGB VIII in einer anderen Familie leben, sind die Pflegeeltern bzw. ein -elternteil antragsberechtigt. Für Schülerinnen und Schüler, die nach § 27 SGB VIII i.V.m. § 34 SGB VIII in einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform leben, kann der Antrag von dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gestellt werden.
- (3) Es sind von der Stadt Trier bereitgestellte Antragsformulare zu verwenden, die bei der Schule und der Stadtverwaltung erhältlich sind.
- (4) Schülerfahrkosten werden vom Zeitpunkt der Antragstellung an übernommen; eine rückwirkende Geltendmachung ist ausgeschlossen.

- (5) Der Antrag ist in der Regel für die Dauer des Schulbesuchs einmal zu stellen. Ein erneuter Antrag ist insbesondere erforderlich, wenn sich der Wohnsitz der Schülerin bzw. des Schülers ändert, die Schülerin bzw. der Schüler die Schule wechselt oder die Beförderungsart sich ändert.
- (6) Für Schülerinnen bzw. Schüler der Sekundarstufe II ist der Antrag für jedes Schuljahr neu zu stellen.
- (7) Die Schulen händigen die Antragsformulare den Schülerinnen bzw. Schülern aus und übersenden die ausgefüllten Anträge nach Bestätigung der Schulform bzw. der ersten Fremdsprache der Stadtverwaltung.
- (8) Die Bewilligung der Fahrkosten erfolgt für die Dauer eines Schuljahres. Sie verlängert sich jeweils für ein weiteres Schuljahr bis zum Ende des Schulbesuchs, wenn nicht vor Ablauf des Schuljahres die Verlängerung schriftlich abgelehnt wird. Änderungen der in dem Antrag auf Schülerbeförderung gemachten Angaben (insbes. Wohnsitzwechsel der Schülerin / des Schülers, Schulwechsel, Abbruch der Schule) sind der Stadtverwaltung Trier unverzüglich mitzuteilen. Bei Wegfall der Voraussetzungen, die der Bewilligung der Schülerbeförderungskosten zu Grunde liegen (z.B. Länge des Schulweges, tatsächlicher Schulbesuch), entfällt die Übernahme der Beförderungskosten ab dem Zeitpunkt, in dem die Veränderung eingetreten ist. Die Fahrkarten sind in diesen Fällen zurückzugeben bzw. sind die im Zusammenhang mit der Nichtrückgabe entstehenden Kosten der Stadtverwaltung Trier zu ersetzen.
- (9) Die Absätze 1 bis 4 gelten sinngemäß für den Erlass des Eigenanteils. Der Antrag auf Erlass des Eigenanteils ist jährlich zu stellen.

§ 8

Richtlinien zur Schülerbeförderung

Die Stadt kann weitere Regelungen zur Durchführung der Schülerbeförderung durch Richtlinien treffen.

§ 9

Übergangsregelung

Bis zum 31.07.2019 richtet sich die Schülerbeförderung für die Schülerinnen und Schüler, die einen Eigenanteil nach § 5 zahlen müssen, nach den bisherigen Bestimmungen.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt erstmals für die Schülerbeförderung ab dem 01.08.2019. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Trier über die Schülerbeförderung vom 17.06.2011 außer Kraft.

Trier, den 07.11.2018

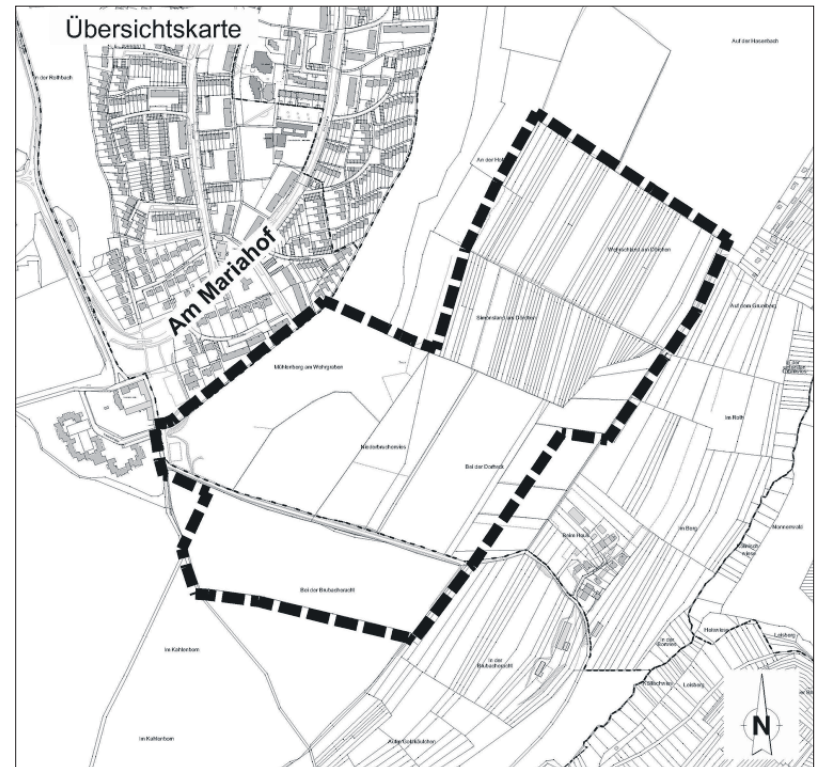
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder 2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Am Brubacher Hof“

Gemäß § 165 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) und der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.03.2017 (GVBl. I S. 21), hat der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 04.11.2018 folgende Satzung über die Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Am Brubacher Hof“ im Stadtteil Marienhof beschlossen:

§ 1

Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs

- (1) Insbesondere zur Deckung des erhöhten Bedarfs an Wohnstätten soll der nachfolgend näher beschriebene Bereich entsprechend seiner besonderen Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung der Stadt Trier erstmalig entwickelt werden. Bezüglich der Gründe, die die förmliche Festlegung des entwicklungsbedürftigen Bereichs im Einzelnen rechtfertigen, wird auf die Satzungsgründung verwiesen.
- (2) Der Bereich wird daher förmlich als städtebaulicher Entwicklungsbereich festgelegt und erhält die Bezeichnung „Entwicklungsmaßnahme Am Brubacher Hof“.

§ 2

Abgrenzung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs

- (1) Der städtebauliche Entwicklungsbereich „Am Brubacher Hof“ in der Stadt Trier umfasst folgende Grundstücke und Grundstücksbestandteile der Gemarkung St. Matthias: In der Flur 3 die Flurstücke 200, 201, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 223/1, 224, 225, 226, 227, 228, 231, 232, 233, 234, 238, 239, 240, 242/1, 246/1, 249, 250, 251, 253, 254/1, 255, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 301, 302, 306/1, 308, 310/1, 311/1, 314, 320/1, 321, 322/1, 324, 325, 326/1, 328/1, 331, 332, 333, 334, 335, 341/1, 345/1, 346, 347/1, 405/2, 405/3, 405/4, 405/5, 405/9, 424/11, 424/17, 424/20, 424/23, 500/221, 505/303, 506/303, 514/218, 683/202, 684/204, 701/307, 704/312, 705/313, 712/235, 713/237, 725/329, 726/329, 727/330, 730/327, 731/327, 744/405, 891/230, 892/221 ganz, sowie die Flurstücke 280/1, 405/8, 405/10, 841/405 und 743/405 teilweise. In der Flur 4 die Flurstücke 22/2, 22/6 und 22/19 ganz, sowie die Flurstücke 22/12 und 22/20 teilweise.
- (2) Maßgebend für die Abgrenzung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs ist dabei die Abgrenzungslinie wie sie innerhalb der amtlichen Stadtgrundkarte des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation im Maßstab 1:1000 vom 04.01.2018 abgebildet ist. Die Karte ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

§ 3

Hinweis zur Geltendmachung von Abwägungsfehlern

Nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind nach § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BauGB nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 165 Abs. 8 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Die Entwicklungssatzung kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefoni-

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

scher Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der beschriebenen Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 - die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
 - Gemäß § 165 Abs. 8 BauGB wird auf die besonderen Genehmigungspflichten nach den §§ 144, 145 und 153 Abs. 2 BauGB hingewiesen.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Trier, den 15.11.2018 Der Oberbürgermeister
Wolfram Leibe

Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von Hundesteuer vom 7.11. 2018

Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 477) in Verbindung mit den §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1, 5 Abs. 2 KAG Rheinland-Pfalz, wird gemäß Beschluss des Stadtrates vom 06.11.2018 folgende Änderungssatzung der Stadt Trier über die Erhebung von Hundesteuer erlassen:

§ 1

Änderung Steuerbefreiung

- § 7 Abs. 1 Nr. 3 der Hundesteuersatzung vom 23. Mai 2003 in der Fassung vom 09.01.2017 wird wie folgt geändert:
 - Hunden, die nachweislich durch den Hundehalter selbst aus dem Tierheim des Tierschutzvereins Trier und Umgebung e.V. übernommen worden sind. Die Steuerbefreiung wird auf zwei Jahre anknüpfend an den Beginn der Steuerpflicht nach § 4, befristet.
- § 7 Abs. 1 der Hundesteuersatzung vom 23. Mai 2003 in der Fassung vom 09.01.2017 wird wie folgt ergänzt:
 - Hunden, die an Trierer Schulen als Schulhund eingesetzt werden. Die Steuerbefreiung wird auf die Dauer des Schulhundprojektes der jeweiligen Schule begrenzt.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt am 01.01.2019 in Kraft; gleichzeitig tritt § 7 Abs. 1 Nr. 3 der Hundesteuersatzung vom 23. Mai 2003 in der Fassung vom 09.01.2017 außer Kraft.
Trier, den 07.11.2018 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 21. November 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
 - Antrag der UBT-Fraktion: „Schwimmunterricht“
 - Antrag der SPD-Fraktion: „Innenstadtsporthalle“
 - Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz
Änderungsbeschluss zu DS 571/2016
 - Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte St. Maternus
 - Zuschuss zur Angebotserweiterung der Kindertagesstätte Ruländer Hof
 - Dauerhafte Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule als Standort für die Oberstufe des Humboldt-Gymnasium Trier
– Bedarfsgerechte Herrichtung der Räumlichkeiten im Gebäude Robert-Schuman
– Erfüllung des Raumbedarfes im Gebäude Humboldt-Gymnasium Trier
Grundsatzbeschluss
 - Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Vertragsangelegenheiten
 - Vertragsangelegenheiten
 - Vertragsangelegenheiten
 - Verschiedenes
- Trier, 19.11.2018 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Offenes Verfahren nach VGV:

Vergabenummer 10EU/18: Beschaffung Rückfallebene

Abfrage- und Vermittlungstechnik (AVT)

Die Vergabe der Lieferleistung erfolgt nach VGV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 220-503132 im EU-Amtsblatt S220 vom 15.11.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Angebotsabgabe für die Vergabenummer 10EU/18 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen. Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 15.11.2018 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 21.11.2018, 19:00 Uhr, CDU-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 11, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Zuschuss zur Angebotserweiterung der Kindertagesstätte Ruländer Hof; 4. Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstraße, St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Straße, Wallstraße“ – Beschluss Neuaufstellung und öffentliche Auslegung; 5. Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ – Beschluss öffentliche Auslegung; 6. Ortsteilbudget 2019/2020; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes.
Trier, 09.11.2018 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 28.11.2018, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Ausbau der Eltstraße im Bereich vom Pfälzeler Stern bis einschl. Anschluss Bahnübergang – Kostenfortschreibung; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verschiedenes.
Trier, 12.11.2018 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Nachruf

Zum Gedenken

Der Totensonntag bietet uns alljährlich die Gelegenheit, in der Hektik des Alltags einmal inne zu halten und dabei an jene zu denken, die in den zurückliegenden Wochen und Monaten verstorben sind. Das gilt für das private Miteinander, aber auch für den beruflichen und öffentlichen Bereich.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses gedenken an diesem Totensonntag der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, die früher im Dienste der Verwaltung unserer Stadt gestanden haben und derer, die durch einen plötzlichen, unvorhergesehenen Tod aus ihrer beruflichen Tätigkeit herausgerissen wurden.
Wir werden diesen verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses ein ehrendes Gedenken bewahren und fühlen mit den Angehörigen.

Wolfram Leibe
Oberbürgermeister

Heike Ruß
Vorsitzende des Personalrates



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 22.11.2018, 17:00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung
- Berichte und Mitteilungen
- Spielraumanalysen 104/Barbara und 105/Matthias, 5. Umlauf
– Vorstellung durch die AG Spielraum
- Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:
„Veröffentlichung der Trierer Luftmesswerte“ vom 08.03.2018
– Bericht über die Umsetzung
- Beteiligung der Stadt Trier an der Finanzierung des Lokale-Agenda-21-Prozesses im Jahr 2019: Arbeitsprogramm des Lokale Agenda 21 Trier e. V. für das Jahr 2019
- Delegation von Beschlüssen im Projektverlauf des Ersatzneubaus der Mehrzweckhalle am Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ und Weiterführung der Maßnahme Restaurierung des Monopteros im Park Schloss Monaise
- Erweiterung der Kita St. Peter um einen weiteren Standort zur Aufnahme von zwei geöffneten Gruppen im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes „Unter Gerst“, Schulstraße 21 in Trier-Ehrang
- Bedarfs- und Baubeschluss
- Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Bedarfs- und Baubeschlusses 286/2017 Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Helena in Trier-Euren
– Kostenfortschreibung
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen
– Kostenfortschreibung
- Beschaffung mobiler Elemente und Gerätschaften zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes
- Radweg Ruwer – Kostenfortschreibung
- Ausbau der Eltstraße im Bereich vom Pfälzeler Stern bis einschl. Anschluss Bahnübergang – Kostenfortschreibung
- Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“
– Beschluss öffentliche Auslegung
- Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstraße, St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Straße, Wallstraße“ – Beschluss Neuaufstellung und öffentliche Auslegung
- Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße, Im Grätchen“ – Satzungsbeschluss

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Vergabeangelegenheit
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - Grundstücksangelegenheit Trier-Kürenz
 - Grundstücksangelegenheit Trier-Ehrang/Quint
 - Grundstücksangelegenheit Trier-Ruwer/Eitelbach
 - Information über wichtige Projekte
 - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
 - Information über Ausnahmen von Veränderungsplänen
 - Verschiedenes
- Trier, 12.11.2018 Andreas L u d w i g, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses – Etatberatung

Der Steuerungsausschuss tritt am Dienstag, 27.11.2018, und am Mittwoch, 28.11.2018, jeweils um 09:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 27.11.2018: Besprechung Dezernat I, II, III
 - Berichte und Mitteilungen
 - Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
 - Ergebnishaushalt
 - Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen“ 2019 und 2020 nach Ortsbezirken bzw. Produkten
 - Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2019 und 2020
 - Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2019 und 2020 – Stellenplanveränderungen 2019/2020
 - Übersicht über die Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess „Bürgerhaushalt Trier für 2019/20“
 - Verschiedenes
 - 28.11.2018: Besprechung Dezernat IV
 - Berichte und Mitteilungen
 - Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
 - Ergebnishaushalt
 - Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen“ 2019 und 2020 nach Ortsbezirken bzw. Produkten
 - Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2019 und 2020
 - Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2019 und 2020 – Stellenplanveränderungen 2019/2020
 - Übersicht über die Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess „Bürgerhaushalt Trier für 2019/20“
 - Verschiedenes
- Trier, den 19.11.2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, den 22.11.2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- Eröffnung
 - Berichte und Mitteilungen
 - Sanierung und Erweiterung der Grundschule Feyen – Auftragsverweiterung
 - Verschiedenes
- Trier, 12.11.2018 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Stadtrat stimmt für Nachtragshaushalt

Der Trierer Stadtrat hat dem zweiten Nachtragshaushalt 2018 zugestimmt. Er war unter anderem nötig wegen gestiegener Personalausgaben durch Tarifabschlüsse bei den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst sowie bei Theatermitarbeitern. Insgesamt gibt es eine positive Ergebnisentwicklung. Die ADD muss den Nachtragshaushalt noch genehmigen.

In der Ratssitzung ging es auch um zwei Vorschläge, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung für den Nachtragshaushalt kurzfristig eingereicht wurden: Zum einen ging es um den Austausch der bis zum Boden reichenden Rückenlehnen der Sitze im Zuschauer-raum des Großen Hauses im Theater, damit dahinter sitzende Zuschauer ihre Beine ausstrecken können. Der zweite Vorschlag war eine Aufwertung der Moselstraße zwischen Karstadt und Galeria Kaufhof durch eine Neube-pflanzung der Betonbecken nahe der Telefonzelle und das Aufstellen von Sitzbänken. Beide Vorschläge wurden zunächst abgelehnt und bei den Theatersitzen ergänzend darauf verwiesen, dass im Zuge der Sanierung des Gebäudes ohnehin eine Erneuerung der Zuschauersessel geplant ist. pe

Pensionärsverein: Vorstand bestätigt

Auf der Jahreshauptversammlung des Pensionärsvereins der Stadt Trier wurde der Vorsitzende Dieter Glaubrecht im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden sein Vize Hans-Joachim Göbel, Kassenwart Willi Müller, Schriftführer Werner Schlesier sowie die Beisitzerinnen Karin Peters und Rita Al Saadawi. Die Weihnachtsfeier des Vereins beginnt am Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr, Restaurant Postillon, Herzogenbuscher Straße. Zu der Veranstaltung, an der Bürgermeisterin Elvira Garbes, Personalchefin Beate Weiland und Personalratsvorsitzende Heike Ruß teilnehmen wollen, sind alle Mitglieder des Vereins und ihre Partner eingeladen. Das erste Treffen 2019 findet dann an gleicher Stelle am Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr, statt. red

Ausschuss diskutiert Hochwasserschutz

Der Betriebskostenzuschuss 2018 für die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und der Hochwasserschutz sind zwei Themen in der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses III am Dienstag, 20. November, 17 Uhr, Rathaussaal. red



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 21. November:** Trier-Süd, Saarstraße.
 - **Donnerstag, 22. November:** Trier-Süd, Südallee.
 - **Freitag, 23. November:** Trier-Nord, Benediktinerstraße.
 - **Samstag, 24. November:** Trier-Süd, Medardstraße.
 - **Montag, 26. November:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
 - **Dienstag, 27. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tritt am Donnerstag, 22.11.2018, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Hinweis: Da der Ortsbeirat wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand (Tagesordnungspunkte 1 bis 6) eingeladen wird, ist der Ortsbeirat beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind (§ 75 Abs. 8 i.V.m. § 46 Abs. 5 i.V.m. § 39 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz). Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte St. Maternus; 6. Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz, Änderungsbeschluss zu DS 571/2016; 7. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 8. Verschiedenes.

Trier, den 15.11.2018
gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 28.11.2018, 20:00 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße 54, zusammen. Besonderer Hinweis: In der Zeit von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr führt der Ortsbeirat am o.g. Sitzungsort eine allgemeine Bürgerfragestunde mit Themen aus dem Ortsbezirk Trier-Kürenz durch. Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Walzwerk Kürenz – Sachstand und weitere Entwicklung; 3. Bebauungsplan BK 24 – Güterbahnhof/Sachstand und weitere Entwicklung; 4. Gründung einer Bürgerinitiative – Quartierentwicklung Walzwerk Kürenz – Möglichkeiten der Zusammenarbeit/ Einbindung in der Arbeit des Ortsbeirates; 5. Wildschwein-Problematik in Kürenz; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes.

Trier, 12.11.2018
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Ruwer/Eitelsbach

Herr Nils Winkler hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Christian Morgen**, geb. am 04.01.1982, wohnhaft Eitelsbacher Straße 29, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach berufen.

Die Berufung von **Herrn Morgen** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 15.11.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Überraschung. Bei den Recherchen für sein Buch entdeckte Biograph Jens Fachbach Revolutionär Ludwig Simon auf dem Gemälde „Trierer Jagdgesellschaft“ von Friedrich Anton Wyttenbach von 1845. Simon ist als Teil der Gruppe verewigt. Er beugt sich links über den Tisch und schneidet einen Braten an.

Abbildungen: Stadtmuseum

Fast vergessener Demokrat

Neue Biographie des Trierer Paulskirchenabgeordneten Ludwig Simon

Außer einem Straßennamen erinnert derzeit in Trier nicht mehr viel an Ludwig Simon, 1848er Revolutionär und Abgeordneter im ersten frei gewählten deutschen Parlament. Sein 200. Geburtstag kann im nächsten Jahr gefeiert werden. Rechtzeitig ist nun eine Biographie erschienen, die erste gedruckte Buchveröffentlichung über sein Leben und seine Politik. Autor Jens Fachbach stellt in einem Gastbeitrag seine Publikation vor.



Ludwig Simon (1819-1872) auf einer Zeichnung von 1848.

Ein merkwürdiges Schauspiel konnte man auf dem Trierer Hauptmarkt Anfang 1851 beobachten: Unter Trommelschlag heftete der Scharfrichter das Todesurteil gegen Ludwig Simon an einen hölzernen Schandpfahl, vor den Augen einer großen Menschenmenge, die später im Schutz der Nacht den Pranger heimlich mit Rosen schmückte. Immerhin: Der Verurteilte war rechtzeitig ins Schweizer Exil gegangen und in Sicherheit. Es war das traurige Ende einer steilen politischen Laufbahn im Zeichen der Revolution von 1848, als Trier „der schlimmste Punkt in der Provinz“ gewesen war,

wie ein preußischer Beamter bemerkte.

Ludwig Simon wurde 1819 in Saarlouis geboren, wuchs aber seit seinem dritten Lebensjahr in Trier auf, wo sein Vater Thomas Simon als Lehrer am Gymnasium tätig war. Nach dem Abitur an dieser Schule

(ein Jahr nach Karl Marx, den sein Vater unterrichtet hatte) und einem Studium in Bonn kam Ludwig wieder nach Trier zurück, um am Landgericht seine berufliche Ausbildung fortzusetzen.

Nachdem er Anfang 1848 die Anwaltsprüfung abgelegt hatte, engagierte er sich offen politisch und wurde schließlich als Abgeordneter in das Parlament in der Frankfurter Paulskirche gewählt. Dort gehörte der begnadete Redner, den selbst seine Gegner bewunderten, der äußersten

Linken an. Er war ein radikaler Demokrat, für den der Volkswille über allem stand. Daher ging Simon auch auf Distanz zu den „Socialdictatoren“ Karl Marx und Friedrich Engels, die seiner Meinung nach auch nur die Herrschaft einer Klasse über die andere anstrebten, ebenso undemokratisch wie die Monarchie.

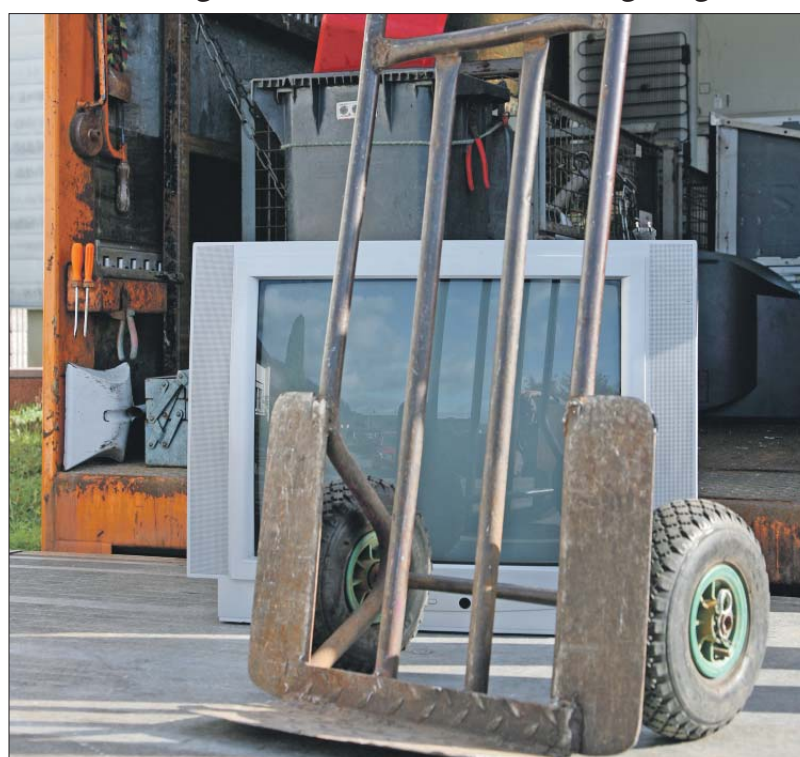
Simon blieb sich im Exil treu. Anders als andere Beteiligte der Revolution von 1848 konnte er sich nie überwinden, an die Gnade des preußischen Königs zu appellieren und starb, nachdem er lange als Bankier in Paris gearbeitet hatte, 1872 in Montreux.

Die jetzt vorliegende Biographie entstand anlässlich des 200. Jubiläums der Bonner Universität im Auftrag des dortigen Stadtmuseums und des Corps Palatia, zu dessen Stiftern Ludwig Simon gehörte. Das Buch ist im Museumshop des Stadtmuseums Simeonstift erhältlich.

Jens Fachbach: „Ludwig Simon von Trier (1819-1872). 48er, Exilant, Europäer. Ein Lebensbild“, hrsg. von Ingrid Bodsch, Verlag Stadtmuseum Bonn 2018, ISBN 978-3-931878-53-5.

Abwassergebühr seit zwölf Jahren stabil

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) hat den Abwasserbetrieb der Stadtwerke erneut gemäß dem Technischem Sicherheitsmanagement (TSM) zertifiziert. Bei der zweitägigen Überprüfung mussten die SWT-Mitarbeiter rund 250 Fragen beantworten. Die Geschäftsführerin des DWA-Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Vera Heckerroth, sagte bei der Übergabe des Zertifikats: „Die Auszeichnung belegt, dass die Stadtwerke Trier die technische Sicherheit bei der Bewirtschaftung von Abwassernetzen und -anlagen in höchstmöglichem Maße gewährleisten.“ Vorstand Arndt Müller ergänzte: „Durch diese zertifizierten Abläufe und das konsequente Energiemanagement halten wir die Abwassergebühren seit zwölf Jahren für unsere Kunden stabil. Deshalb geht mein besonderer Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag dafür arbeiten.“ Mit der TSM-Zertifizierung werden unter anderem Entscheidungskompetenzen eindeutig definiert sowie Verfahren und Arbeitsabläufe verbindlich festgelegt. red



Ausgedient. Alte Fernseher können künftig dort abgegeben werden, wo das neue Gerät gekauft wird. Foto: A.R.T.

Wohin mit dem Elektroschrott?

Neues Gesetz verpflichtet Fachhandel ab 2019 zur Rücknahme / Gegen Gebühr ist auch Abholung möglich

A.R.T. In Trier und im umliegenden Landkreis Trier-Saarburg ist das Entsorgen von Elektroaltgeräten bisher denkbar einfach. Ist eines defekt oder wird nicht mehr benötigt, reicht ein Anruf beim Zweckverband A.R.T. und das Gerät wird am vereinbarten Termin durch den A.R.T. am Straßenrand abgeholt.

Ab 1. Januar 2019 ändert sich das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG). Es besagt unter anderem, dass beim Kauf eines Elektrogeräts der Fachhandel ab einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmetern für die kostenlose Rücknahme eines vergleichbaren Altgeräts verantwortlich ist. Wenn der Händler das Neugerät nach Hause liefert, muss er das Altgerät kostenlos von dort mitnehmen. Kauft man also einen neuen Fernseher, muss der Händler den alten Fernseher zurücknehmen und fachgerecht verwerten.

Kleingeräte wie Toaster, elektrische Zahnbürste und Co. müssen auch ohne Neukauf kostenlos in haushaltsüblicher Menge zurückgenommen werden, egal wo das Gerät

ursprünglich gekauft wurde. Aber was, wenn man die neue Waschmaschine im Internet bestellt hat? Auch Online- oder TV-Shopping-Anbieter müssen die Rücknahme sicherstellen. Meist tun sie dies in Form eines kostenlosen Rücksendetiketts. Mit der Abholung wird dann ein Paketdienst beauftragt.

Abholung zu Hause gegen Gebühr

Wem diese Regelung zu umständlich ist, oder wer ein größeres Altgerät entsorgen möchte, ohne ein neues zu kaufen, dem bietet der A.R.T. gleich mehrere Lösungen an. So können die Altgeräte zum Wertstoffhof in Trier oder zu einem der vier Entsorgungs- und Verwertungszentren im Verbandsgebiet gebracht werden. Gegen eine zusätzliche Gebühr besteht auch weiter die Möglichkeit, Elektroschrott bequem an der Haustür abholen zu lassen. Die Terminvereinbarung ist wie gewohnt auf der Internetseite oder bei den Mitarbeitern des Abfalltelefons (0651/9491-414) möglich. red

I Aktuelle Infos zum Thema im Internet: www.art-trier.de/elektro.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Vergabenummer: P18_005_1
Bauvorhaben: TGA Rechenzentrum ETP
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Frist für den Eingang der Teilnehmeranträge: 04.12.2018 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: von Januar 2019 bis Oktober 2019

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter <https://www.subreport.de/E13743857>
SWT - AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOL - Kurzfassung

Vergabenummer: P18_1102
Maßnahme: Beschaffung von 2 Oracle-Datenbanklizenzen inkl. Supportvertrag
Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Lieferzeitraum: Januar 2019
Angebotsöffnung: 04.12.2018, 10:00 Uhr
Angebotsunterlagen: Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich elektronisch auf dem Vergabeportal subreport zur Verfügung und können unter dem Link <https://www.subreport.de/E15285515> kostenlos heruntergeladen werden

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
SWT - AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Wo grüne Riesen über den Gräbern wachen



Daniel Klasen, Friedhofsmeister des Hauptfriedhofs, und Christian Thesen, Sachgebietsleiter Stadtbäume, trafen sich vergangene Woche, um die Fällungen und Neupflanzungen auf dem größten Friedhof der Stadt zu besprechen. Bei der geplanten Erweiterung des Baumgrabfelds etwa sollen zunehmend buntlaubige Arten berücksichtigt werden, die beispielsweise eine rote Herbstfärbung haben. Klasen und Thesen besprachen auch, dass bis zum Frühjahr 2019 auf dem Baumgrabfeld drei Bäume gefällt und sechs neue gepflanzt werden. Stellen die Baumexperten fest, dass Stämme in besonderem Maße Lebensraum für Tiere sind, der Baum aber gefällt werden muss, gibt es die Möglichkeit, die gefällten Stämme an intakten Bäumen zu befestigen. Christian Thesen überzeugte sich davon, dass die Stämme auch weiterhin als Lebensraum angenommen werden (Foto). Insgesamt ist Thesen mit der Fällquote der aktuellen Saison zufrieden. Diese beläuft sich auf nur circa 0,25 Prozent des gesamten Stadtbaumbestandes, der 80.000 Bäume umfasst. Die durchschnittliche Quote liegt bei etwa einem Prozent. Das Grünflächenamt weist im Übrigen darauf hin, dass Bäume noch bis Ende Februar gefällt werden dürfen. Vom 1. März bis 30. September ist dies verboten. Kranke und tote Bäumen dürfen das ganze Jahr über gefällt werden.
Foto: Grünflächenamt



Wechselvolle Geschichte

Die Wanderausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Meilensteine der Geschichte“ ist noch bis 7. Dezember im Foyer der Stadtbibliothek Weberbach zu sehen. Sie dokumentiert den langen und wechselhaften Weg zu mehr politischer Mitbestimmung der Frauen. Der Rückschlag in der NS-Zeit gehört ebenso dazu wie neue Aufbrüche vor 50 Jahren im Rahmen der Studentenbewegung (Foto rechts). Regionale Partner der Wanderausstellung sind Anne Hennen, Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, mehrere Verbandsgemeinden aus dem Umland und das Trierer Archiv für Geschlechterforschung und Digitale Geschichte (Tagg e.V.). Foto: PA/pe



Neue Wege in der Jugendpolitik



Als eine von 16 deutschen Städten wurde Trier als „jugendgerechte Kommune“ ausgezeichnet. Die zuständige Jugendhilfeplanerin Graiswin Kattoor (2. v. l.) präsentierte die Urkunde jetzt OB Wolfram Leibe (r.) sowie Baudezernent Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Elvira Garbes (v. l.). Die Ehrung ist Teil der Jugendstrategie des Bundesfamilienministeriums und fand im Rahmen der Konferenz „Politik für, mit und von Jugend“ in Berlin statt. Trier wurde für seine vor Ort umgesetzte Jugendstrategie als Teil eines Landesprogramms geehrt. Dazu fand nach den Sommerferien eine Jugendkonferenz statt. Die feste Verankerung von Strukturen für junge Menschen, damit sie sich für die Stadtentwicklung und politische Themen engagieren, wird 2019 fortgesetzt. Foto: PA/mic

WOHIN IN TRIER? (21. bis 27. November 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 24. November

„**Drachen – Mystische Wesen**“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

„**Imago**“, Bilder von Daniel Jasser, Galerie Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 25. November

„**Karl Willems. Die Weite der Betrachtung**“, Gemäldeausstellung im Stifterkabinett des Stadtmuseums weitere Informationen: www.museum-trier.de

bis 30. November

„**Malerei und Fotografie im Kontext**“, Bilder von Leo Hammes und Fotos von Uli Schmidt, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus, Nordallee

bis 2. Dezember

„**Buchkunst und Illustration**“, Arbeiten von Studierenden der Hochschule Trier, Universität, Bibliothek, weitere Informationen: www.uni-trier.de

bis 7. Dezember

„**100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Meilensteine der Geschichte**“, Foyer der Stadtbibliothek Weberbach

bis 8. Dezember

„**1918 2018. Welt. Wahrheit. Wert**“, Werke von Bettina Ghasempoor, Galerie Netzwerk, Neustraße 10

bis 9. Dezember

„**Generator Marx: kapital digital**“, Medienkunstaussstellung, Uni-Campus II, Hörsaal 11/12

bis 13. Dezember

„**Stadt, Land, Meer**“, Gemälde von Ruth-Ellen Schaeffer und Isolde Hesse, Richterakademie

„**Element Wasser**“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich, EGP-Bühne, Südallee

bis 14. Dezember

„**Jenseits von Lampedusa – willkommen in Kalabrien**“, Fotoausstellung, Palais Walderdorff, Foyer der Stadtbibliothek

bis 16. Dezember

„**Ir(realitäten)**“, Gemälde von Nico Cappiello, Robert-Schuman-Haus

„**Amüsgöl**“, Werke der Gruppe „Do.Achtzehnuhr“, Remise Quint, geöffnet: 25. November, 15 bis 18 Uhr, sowie nach Vereinbarung: 0651/64895

bis 31. Dezember

„**Joan Miró: Theater der Träume**“, Grafiken, Trier-Souvenir, Simeonstraße 12

bis 10. Januar

„**Licht und Schatten**“, Fotografien von Rut Blees, SWR-Studio

bis 25. Januar

„**Insides – Insights**“, Arbeiten von Jonas Hammen, Janik Rockensüß und Nicolas Yun Christmann, Europäische Rechtsakademie

Mittwoch, 21.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Oasentag für Frauen: „**Wer ist Gott für mich?**“, Josefstift, 9.15 Uhr, Anmeldung bei der katholischen Landvolkbewegung: 0651/9484-125

Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung, pro familia-Büro, Balduinstraße 6, 18 Uhr

„**Das Weingut. In stürmischen Zeiten**“, Lesung mit Marita Spang, Thalia-Buchhandlung, Trier-Galerie, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Eisbahn auf dem Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr (bis 10. Februar)

Jahresversammlung der Bücherfreunde, Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach, 18 Uhr

Donnerstag, 22.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Praxisnah und zukunftsorientiert: Dual studieren an der Hochschule**“, BiZ Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„**Konfrontiert mit den 68ern – erst außerhalb, dann in Trier**“, mit Ignaz Bender, Universität, C-Gebäude, Raum C3, 16 Uhr

Qualifizierung für Demenzbegleiter, Malteser Hilfsdienst, Metternichstraße 29a, 17 Uhr, Anmeldung: 0651/1464-834 oder katrin.butz@malteser.org

Migräne- und Kopfschmerz-Tag 2018, mit Expertenvorträgen, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen**“, Schauspiel, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Feine Sahne Fischfilet**“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

„**Takida**“, „**Smash Into Pieces**“, Mergener Hof, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

BVdb Fachschaftsparty, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 23.11.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Kunterbunt**“, Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr

„**Mit allen Sinnen – Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte**“, Stadtmuseum, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Opernwerkstatt: **Einführung zur Operette „Die Csárdásfürstin“**, Theater, Großes Haus, 18.30 Uhr

„**Piaf**“, Theater, 19.30 Uhr

„**Hennich & Hanschel**“, Dechant-Engel-Haus, 20 Uhr

Kabarettmeisterschaft mit Jacqueline Feldmann und Martin Schmitt, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Kevin Ray, Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Concert Royal**“, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 18.30 Uhr

Benefizkonzert für das Exhaus mit „**Electric Mud**“, „**Kramsky**“ und „**Vandermeer**“, Exhaus, 19 Uhr

„**Feine Sahne Fischfilet**“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/ Domfreihof, 10.30 bis 21.30 Uhr (bis 22. Dezember)

„**Chance Handwerk**“, Messe, Hwk, Loebstraße, 14 bis 19 Uhr

Schnuppernachmittag am AMG, Neustraße 35, 15 bis 17.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (21. bis 27. November 2018)

Freitag, 23.11.

PARTIES/FESTE.....

„3 Kings“, Metropolis, 23 Uhr

Samstag, 24.11.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kartenspiel-Tag, Mayersche Interbook, 12 bis 16 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Matthias Reim, Arena, 19 Uhr

„Vis à vis“, internationales Tanz-Festival, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Pietro Lombardi, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Hip Hop Classics & Good Vibes, Mergener Hof, 23.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Repair Café, Mergener Hof, 11 Uhr

Sonntag, 25.11.

FÜHRUNGEN.....

„Lasterhaftes Trier: Kaffee, Tabak & Co“, Führung zu Genussmitteln mit Diana Lamprecht, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Zorbas“, Tanzstück, Theater, 16 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Omnium Gatherum“, „Wolfheart“, „Nothgard“, Mergener Hof, 20 Uhr

SPORT.....

Zweite Basketball-Bundesliga ProA: **Römerstrom Gladiators – Uni Baskets Paderborn**, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Spielzeug- und Kleidermarkt, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 14 Uhr, weitere Informationen per Mail: eltern-kita-bonifatius@web.de

Montag, 26.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gebärmutterentfernung – muss das sein?“, mit Dr. Milad Hanhoun, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr, Infos: www.mutterhaus.de

Dienstag, 27.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Herzseminar: „**Herz außer Takt**“, mit verschiedenen Fachvorträgen, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 16 Uhr

„**Die Juristenausbildung in der NS-Zeit**“, mit Professor Franz Dorn im Rahmen der Ringvorlesung „Recht im Nationalsozialismus“, Universität, HS 10 (E-Gebäude), 18 Uhr

„**Nationalismus 1918 – 2018**“, mit Professor Christian Jansen und Thomas Roth, Galerie Netzwerk, Neustraße, 19 Uhr, Anmeldung per E-Mail: ghasempoor@aol.com

„**Was ist neu an der ‚neuen Ära‘ unter Partei- und Staatschef Xi Jinping?**“, mit Dr. Kristin Shikupfer in der Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, Domfreihof, 19.30 Uhr

„**Achtung ansteckend**“, Themenabend zu Kinderkrankheiten mit Kinderkrankenschwester Mechthild Hoehl, Kita St. Jakobus Biewer, Biewerer Straße 125, 19.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„**Herzklopfen. Der Liebe auf der Spur**“, Literarischer Rundgang mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 15. November



In der Europäischen Rechtsakademie sind unter dem Titel „**Insides – Insights**“ aktuell Arbeiten von drei jungen Künstlern zu sehen. Jonas Hammen, Student an der Hochschule Trier im Zweig Kommunikationsdesign, stellt Ölgemälde und Zeichnungen aus. Eine Ausstellung, die nicht alleine das Innere des Menschen, sondern auch den Prozess der Bildentstehung zeigt. Gastkünstler sind Janik Rockensüß und Nicolas Yun Christmann, ebenfalls Studenten der Hochschule. Die Ausstellung ist bis 25. Januar 2019, Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 17 und freitags zwischen 9 und 16 Uhr zu sehen.

Foto: ERA